Komfort-Zusatzfahrwerk 400F

BETRIEBSANLEITUNG

Komfort-Zusatzfahrwerk 400F

OMKM121449 AUSGABE C8 (GERMAN)

Maschinenfabrik Kemper GmbH & Co. KG

Europäische Version

PRINTED IN U.S.A.

Einleitung

Vorwort

DIESE BETRIEBSANLEITUNG SORGFÄLTIG DURCHLESEN, um sich mit der korrekten Bedienung und Wartung der Maschine vertraut zu machen und um Verletzungen oder Maschinenschäden zu vermeiden. Dieses Zusatzfahrwerk darf nur an einen Mähvorsatz angebaut und betrieben werden. Der Benutzer muss eine Berechtigung besitzen, einen Feldhäcksler im öffentlichen Straßenverkehr zu führen. Diese Betriebsanleitung und die Warnschilder an der Maschine sind auch in anderen Sprachen erhältlich. Kontaktieren Sie hierzu Ihren KEMPER Händler.

DIESE BETRIEBSANLEITUNG GEHÖRT zur Maschine und muss bei einem Weiterverkauf dem Käufer der Maschine ausgehändigt werden.

MASSANGABEN in dieser Betriebsanleitung entsprechen den metrischen Maßen. Außerdem sind jeweils noch die entsprechenden U.S.-Maße angegeben. Nur korrekte Ersatz- und Befestigungsteile verwenden. Für metrische Schrauben bzw. Zollschrauben sind unterschiedliche Schraubenschlüssel notwendig.

DIE BEZEICHNUNGEN "RECHTS" UND "LINKS" beziehen sich auf die Vorwärtsfahrtrichtung des Geräts.

DIE VERLADUNG UND BEFÖRDERUNG dieses Zusatzfahrwerks darf nur von Personen durchgeführt werden, die mit der Ladungssicherung vertraut sind und dies nachweisen können.

TRAGEN SIE DIE PRODUKT-IDENTIFIKATIONSNUMMERN (P.I.N.) an der entsprechenden Stelle in den Abschnitten Technische Daten oder Produkt-Identifikationsnummern ein. Alle Nummern genau notieren, um das Auffinden der Maschine im Falle eines Diebstahls zu erleichtern. Ihr KEMPER Händler benötigt diese Nummern, wenn Sie Ersatzteile bestellen. Es ist ratsam, diese Nummern auch noch an einer anderen Stelle zu notieren.

VOR AUSLIEFERUNG DER MASCHINE hat der Händler eine Inspektion durchgeführt.

BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG: DIESES ZUSATZFAHRWERK DARF AUSSCHLIESSLICH verwendet werden für den Transport der Mähvorsätze 475^{plus} und 490^{plus}.

Jede darüber hinausgehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß; für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

DIESES ZUSATZFAHRWERK DARF NICHT verwendet werden für den Transport von anderen als in dieser Betriebsanleitung angegebenen Mähvorsätzen oder den Transport von:

- landwirtschaftlichen Geräten anderer Hersteller
- Fahrzeugen aller Art

ZUR BESTIMMUNGSGEMÄSSEN VERWENDUNG gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

DIESES ZUSATZFAHRWERK DARF NUR von Industriemechanikern, Schlossern oder Personen mit vergleichbarer Ausbildung gewartet und instandgesetzt werden. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln müssen eingehalten werden. Eigenmächtige Veränderungen an diesem Zusatzfahrwerk schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

Wenn Sie nicht der Ersteigentümer dieser Maschine sind, empfehlen wir Ihnen in Ihrem Interesse, einen KEMPER Händler in Ihrer Nähe zu kontaktieren und ihm die Seriennummer dieser Einheit mitzuteilen. Dadurch wird es KEMPER erleichtert, Sie über relevante Themen oder Produktverbesserungen zu informieren.

KM00321,0000786 -29-22FEB18-1/1

Inhalt

Seite

Inspektion vor Auslieferung
Checkliste für den ersten Betrieb CLIST-1

Typenbild
Typenbild 00-1

Sicherheitsmaßnahmen
Warnzeichen erkennen.....05-1
Sicherheitshinweise befolgen 05-1
Warnbegriffe verstehen 05-1
Betriebssicherheit der Maschine 05-1
Sicherheitsbeleuchtung und -einrichtungen benutzen.....05-2
Richtige Gewichtsauswahl für sicheren Bodenkontakt 05-2
Maximal zulässige Vorderachslast einhalten.....05-2
Straßenverkehrsbestimmungen einhalten.....05-3
Wegrollen der Maschine vermeiden 05-3
Komfort-Zusatzfahrwerk nicht bei starkem Wind abstellen.....05-3
Komfort-Zusatzfahrwerk nicht mit Mähvorsatz abstellen 05-4
Schalter für Straßenfahrt- und Feldfahrtmodus ..05-4
Sturzgefahr.....05-5
Radmuttern nachziehen 05-5
Vorbereitungen für den Notfall.....05-5
Schutzkleidung tragen.....05-6
Schutzvorrichtungen.....05-6
Sicherheit bei Wartungsarbeiten 05-7
Maschine unfallsicher unterbauen.....05-7
Vor Schweißarbeiten oder Erhitzen von Teilen Farbe entfernen 05-8

Sicherheitsaufkleber
Warnbildzeichen 10-1
Sicherheitsaufkleber ersetzen 10-1
Betriebsanleitung.....10-1
Radbefestigung des Vorderrads 10-2
Abstand zum Komfort-Zusatzfahrwerk halten 10-2
Klappbare Seitenteile 10-2

Vorbereiten des Komfort-Zusatzfahrwerks
Komfort-Zusatzfahrwerk für die erstmalige Inbetriebnahme zusammenbauen.....15-1
Schutz für Teilerspitzen montieren 15-6

Seite

Zusätzliches Schutzblech montieren (Option)....15-6
Aufkleber anbringen (Option) 15-7
Komfort-Zusatzfahrwerk in Betriebsstellung bringen.....15-7
Endanschläge der Seitenteile einstellen.....15-8

Anbau und Abbau
Zusatzgewichte (Ballast) am Feldhäcksler anbringen.....20-1
Zusätzlichen Aufkleber am Feldhäcksler anbringen.....20-1
Vor dem Anbau.....20-1
Automatische Erkennung des Komfort-Zusatzfahrwerks 20-1
Anbau an einen Mähvorsatz mit automatischer Höhenführung (Option).....20-2
Mähvorsatz ausklappen.....20-2
Komfort-Zusatzfahrwerk anbauen 20-2
Position der Verriegelung 20-3
Verriegelung einstellen (nur beim Ersteinsatz)...20-3
Konsolen einstellen (nur beim erstmaligen Anbau des Komfort-Zusatzfahrwerks).....20-4
Komfort-Zusatzfahrwerk verriegeln 20-4
Verriegelungsanzeige.....20-5
Elektrische Kontakte einstellen (nur beim erstmaligen Anbau des Komfort-Zusatzfahrwerks).....20-5
Komfort-Zusatzfahrwerk abbauen 20-6

Betrieb des Zusatzfahrwerks
Maximal zulässige Vorderachslast einhalten.....25-1
Straßenfahrt (Claas Feldhäcksler).....25-1
Straßenfahrt (Fendt Feldhäcksler).....25-3
Verriegelungsanzeige.....25-5

Zusatzgewichte
Zusatzgewichte (Ballast) 30-1
Zusatzgewichtstabelle (CLAAS Feldhäcksler)....30-2

Räder
Sichere Reifenmontage.....35-1
Radschrauben und Muttern.....35-1
Reifengröße.....35-2
Reifendruck 35-2

Fortsetzung nächste Seite

Originalanleitung. Alle Informationen, Abbildungen und technischen Angaben in dieser Publikation entsprechen dem neuesten Stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Änderungen jederzeit und ohne Bekanntgabe vorbehalten.

COPYRIGHT © 2018
John Deere GmbH & Co. KG Mannheim Regional Center
Zentralfunktionen
All rights reserved.
A John Deere ILLUSTRUCTION ™ Manual

Seite

Störungen und ihre Behebung
Zusatzfahrwerk 400F.....40-1

Schmierung und Wartung
Drehmomente für metrische Schrauben.....45-1
Wartungsintervalle.....45-2
Schmierfett 45-2
Alle 10 Betriebsstunden—Haken und Verriegelungen 45-2
Alle 50 Betriebsstunden—Radmuttern 45-3
Alle 50 Betriebsstunden—Radschraube.....45-3
Alle 50 Betriebsstunden—Drehpunkt 45-3
Alle 50 Betriebsstunden—Radnabe 45-4
Sensoren prüfen und einstellen (nur Mähvorsätze für Fendt Feldhäcksler).....45-4

Technische Angaben
Komfort-Zusatzfahrwerk 400F.....50-1
EG-Konformitätserklärung.....50-1

Seriennummer
Zusatzfahrwerk-Typenschild.....55-1
Seriennummer.....55-1

Inspektion vor Auslieferung

Checkliste für den ersten Betrieb

Vor dem ersten Betrieb des Zusatzfahrwerks folgende Punkte prüfen:

- ☐ Die gesamte Maschine auf lose oder fehlende Muttern und Schrauben prüfen.
- ☐ Vor dem erstmaligen Anbau des Zusatzfahrwerks die Position der Verriegelung einstellen.
- ☐ Je nach Feldhäcksler den Kunden über korrekte Ballastierung der Reifen durch Gewichte und Flüssiggewicht informieren.
- ☐ Alle Sicherheitseinrichtungen auf Vollständigkeit und korrekte Montage prüfen.
- ☐ Auf zerbrochene oder beschädigte Teile prüfen.
- ☐ Mit dem Kunden zusammen die komplette Betriebsanleitung durchgehen und die Wichtigkeit sachgerechter und regelmäßiger Schmierung sowie der Sicherheitsvorkehrungen betonen.

(Unterschrift des Technikers)

(Unterschrift des Käufers)

KM00321,0000418 -29-31MAR15-1/1

Typenbild

KM345219 —UN—22FEB18

Komfort-Zusatzfahrwerk 400F

KM00321,0000787 -29-05MAR18-1/1

Sicherheitsmaßnahmen

Warnzeichen erkennen

Dieses Zeichen macht auf die an der Maschine angebrachten oder in diesem Handbuch enthaltenen Sicherheitshinweise aufmerksam. Es bedeutet, dass Verletzungsgefahr besteht.

Befolgen Sie alle Sicherheitshinweise sowie die allgemeinen Unfallverhütungsvorschriften.

T81389 —UN—28JUN13

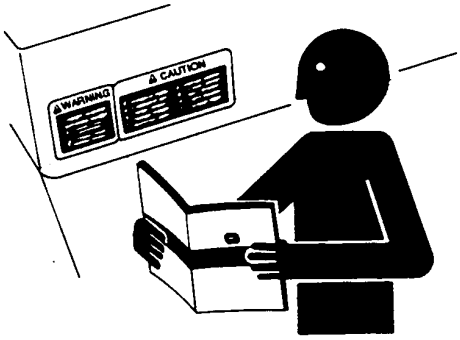
DX,ALERT -29-26OCT09-1/1

Sicherheitshinweise befolgen

Sorgfältig alle in dieser Druckschrift enthaltenen Sicherheitshinweise sowie alle an der Maschine angebrachten Warnschilder lesen. Auf lesbaren Zustand der Warnschilder achten und fehlende oder beschädigte Schilder ersetzen. Darauf achten, daß neue Ausrüstungen und Ersatzteile mit den gegenwärtig gültigen Warnschildern versehen sind. Ersatzwarnschilder sind beim KEMPER Händler erhältlich.

Machen Sie sich vor Arbeitsbeginn mit der Handhabung der Maschine und ihren Kontrolleinrichtungen vertraut. Nie zulassen, daß jemand ohne Sachkenntnisse die Maschine betreibt.

Maschine stets in gutem Zustand halten. Unzulässige Veränderungen beeinträchtigen die Funktion, Betriebssicherheit und Lebensdauer der Maschine.



TS201 —UN—15APR13

Wenn Sie irgendeinen Teil dieser Betriebsanleitung nicht verstehen und Hilfe brauchen, setzen Sie sich mit Ihrem KEMPER Händler in Verbindung.

KM00321,000016B -29-14MAY09-1/1

Warnbegriffe verstehen

Das Warnzeichen wird durch die Begriffe GEFAHR, VORSICHT oder ACHTUNG ergänzt. Dabei kennzeichnet GEFAHR die Stellen oder Bereiche mit der höchsten Gefahrenstufe.

Warnschilder mit GEFAHR oder VORSICHT werden an spezifischen Gefahrenstellen angebracht. Warnschilder mit ACHTUNG enthalten allgemeine Vorsichtsmaßnahmen. Warnzeichen mit ACHTUNG machen auch in dieser Druckschrift auf Sicherheitshinweise aufmerksam.

⚠GEFAHR

⚠VORSICHT

⚠ACHTUNG

TS187 —29—30SEP88

DX,SIGNAL -29-03MAR93-1/1

Betriebssicherheit der Maschine

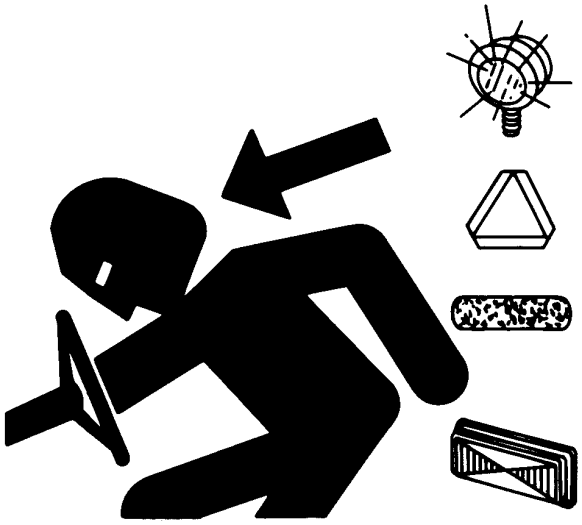
Stets die Maschine vor dem Einsatz auf Fahr- und Betriebssicherheit überprüfen.

FX,READY -29-28FEB91-1/1

Sicherheitsbeleuchtung und -einrichtungen benutzen

Zusammenstöße mit anderen Verkehrsteilnehmern vermeiden. Langsam fahrende Traktoren mit Anbau- oder Anhängegeräten sowie selbstfahrende Maschinen stellen auf öffentlichen Straßen eine besondere Gefahr dar. Stets den rückwärtigen Verkehr beobachten, besonders bei Fahrtrichtungsänderungen. Durch Fahrtrichtungsanzeigen für sichere Verkehrsverhältnisse sorgen.

Scheinwerfer, Warnblinkleuchten, Fahrtrichtungsanzeigen und andere Sicherheitseinrichtungen gemäß den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen benutzen. Sicherheitseinrichtungen in gutem Zustand erhalten. Fehlende oder beschädigte Teile ersetzen.

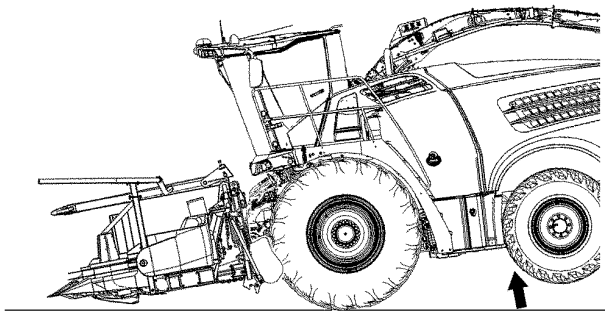


TS951 —UN—12APR90

KM00321,000016C -29-14MAY09-1/1

Richtige Gewichtsauswahl für sicheren Bodenkontakt

Betriebs-, Lenkungs- und Bremsverhalten des Feldhäckslers können durch angebaute Geräte, die den Schwerpunkt verschieben, erheblich beeinflusst werden. Zur Erhaltung des notwendigen Bodenkontakts den Feldhäcksler am hinteren Ende entsprechend belasten. Bei der Gewichtsauswahl darauf achten, dass die zulässigen Achslasten sowie das zulässige Gesamtgewicht nicht überschritten werden.



KM232862

KM232862 —UN—10FEB15

KM00321,00003CB -29-12MAR15-1/1

Maximal zulässige Vorderachslast einhalten

Transport der Mähvorsätze 475^{plus} und 490^{plus} auf öffentlichen Straßen an Feldhäckslern ist nur dann zulässig, wenn die maximal zulässige Vorderachslast von 11500 kg (25353 lb.) eingehalten wird.

Durch den Anbau des Komfort-Zusatzfahrwerks kann die maximal zulässige Vorderachslast eingehalten werden.

Nichteinhaltung der maximal zulässigen Vorderachslast führt zum Verlust der Straßenzulassung und kann ernste Verletzungen von Personen und schwere Schäden an der Maschine zur Folge haben.

KM345220 —UN—22FEB18

KM00321,0000788 -29-23FEB18-1/1

Straßenverkehrsbestimmungen einhalten

Beim Befahren von öffentlichen Straßen stets die entsprechenden Bestimmungen einhalten.

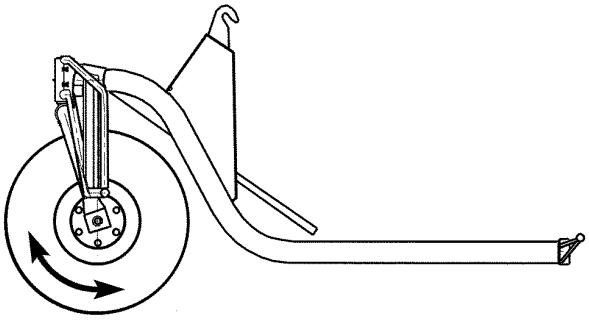
H28930 —UN—30JUN89

FX,ROAD -29-01MAY91-1/1

Wegrollen der Maschine vermeiden

Verletzungen oder tödliche Unfälle durch wegrollende Maschinen vermeiden.

Maschine nicht am Hang abstellen; andernfalls gegen Wegrollen sichern.



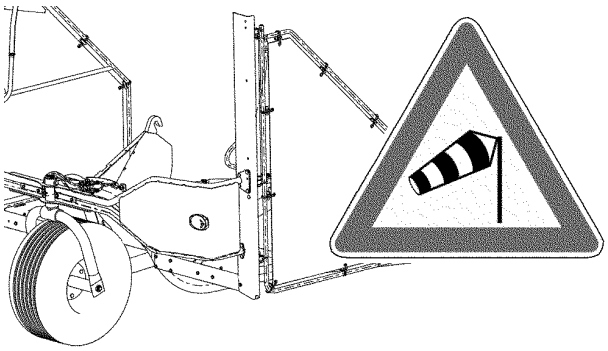
KM1000916

KM1000916 —UN—29JUL09

KM00321,00001C3 -29-29JUL09-1/1

Komfort-Zusatzfahrwerk nicht bei starkem Wind abstellen

Das Komfort-Zusatzfahrwerk beim Abstellen vor starkem Wind schützen. Sicherstellen, dass das Komfort-Zusatzfahrwerk nicht von starkem Wind fortbewegt werden kann.



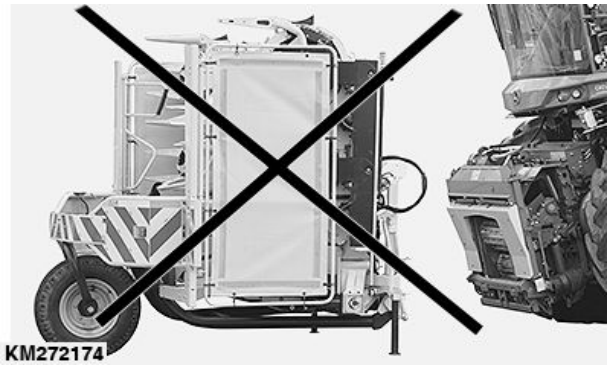
KM318967

KM318967 —UN—07AUG17

KM00321,0000684 -29-08AUG17-1/1

Komfort-Zusatzfahrwerk nicht mit Mähvorsatz abstellen

Das Komfort-Zusatzfahrwerk nicht zusammen mit dem Mähvorsatz abstellen. Bei Nichtbeachtung Gefahr von Wegrollen der Maschine.



KM272174 —UN—04MAR16

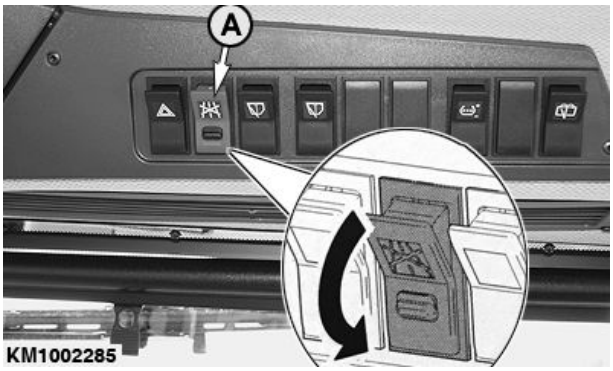
KM00321,000051F -29-04MAR16-1/1

Schalter für Straßenfahrt- und Feldfahrtmodus

Der Schalter (A) für Straßenfahrt- und Feldfahrtmodus muss bei Straßenfahrten in Straßenposition sein.

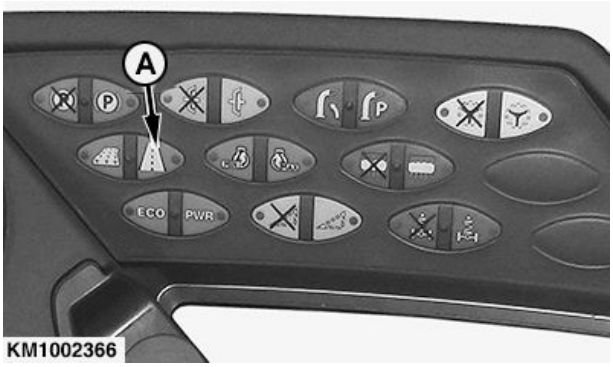
Hierdurch ist gewährleistet, dass mit Ausnahme von Lenkung und Auflagedruck-Rückführung alle Hydraulikfunktionen außer Betrieb sind.

A—Schalter für Straßenfahrt- und Feldfahrtmodus



KM1002285 —UN—27FEB18

Claas Feldhäcksler



KM1002366 —UN—26SEP13

Fendt Feldhäcksler

KM00321,000021D -29-01OCT13-1/1

Sturzgefahr

Nicht auf die Maschine steigen.

Aufenthalt und Mitfahren auf der Maschine können schwere Verletzungen oder Tod von Personen zur Folge haben.

KM1000917

KM1000917 —UN—29JUL09

KM00321,00001C5 -29-29JUL09-1/1

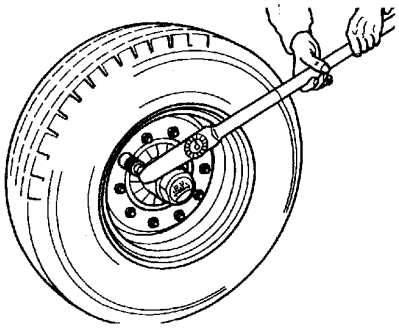
Radmuttern nachziehen

Nach den in den Abschnitten Räder sowie Schmierung und Wartung angegebenen Zeiträumen sind die Radmuttern nachzuziehen.

Wenn dies versäumt wird, kann während des Betriebes das Rad abfallen, was zu ernsten Verletzungen von Personen und zu schweren Maschinenschäden führen kann.

Spezifikation

Radmuttern—Drehmoment..... 350 N·m (258 lb-ft)



KM1000918

KM1000918 —UN—29JUL09

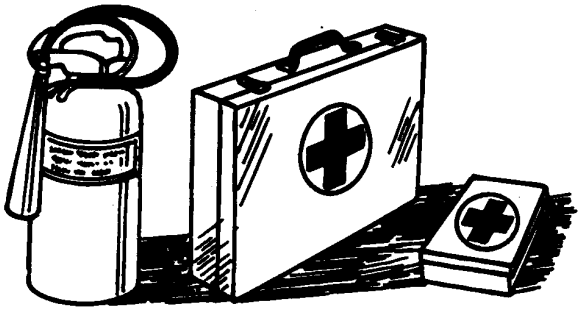
KM00321,00001C6 -29-11AUG09-1/1

Vorbereitungen für den Notfall

Im Brandfall gerüstet sein.

Feuerlöscher und Verbandskasten in greifbarer Nähe aufbewahren.

Notrufnummern für Ärzte, Krankenwagen, Krankenhaus und Feuerwehr am Fernsprecher bereithalten.



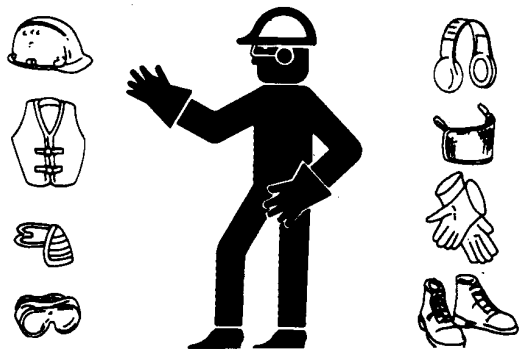
TS291 —UN—15APR13

DX,FIRE2 -29-03MAR93-1/1

Schutzkleidung tragen

Enganliegende Kleidung und entsprechende Sicherheitsausrüstung bei der Arbeit tragen.

Eine sichere Bedienung der Maschine erfordert die volle Aufmerksamkeit des Fahrers. Keine Kopfhörer zum Radio- oder Musikhören tragen.



TS206 —UN—15APR13

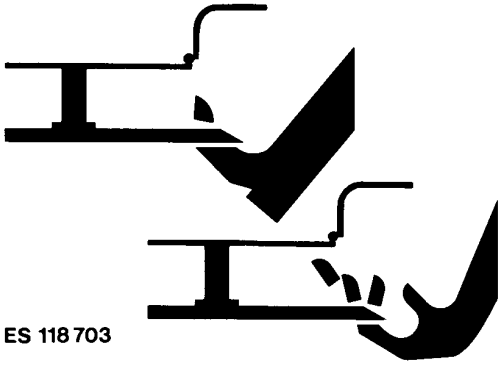
DX,WEAR2 -29-03MAR93-1/1

Schutzvorrichtungen

Alle Schutzvorrichtungen müssen in Ordnung und an der betreffenden Stelle richtig angebracht sein. Sicherstellen, daß sie funktionsfähig und ordnungsgemäß angebaut sind.

Immer Hauptkupplung und Motor abschalten sowie Zündschlüssel abziehen, bevor Schutzvorrichtungen entfernt werden.

Hände, Füße und Kleidungsstücke von sich bewegenden Teilen fernhalten.



ES118703 —UN—21MAR95

FX,DEVICE -29-04DEC90-1/1

Sicherheit bei Wartungsarbeiten

Wartungsarbeiten setzen voraus, dass deren Abläufe bekannt sind. Den Arbeitsplatz sauber und trocken halten.

Schmier-, Wartungs- und Einstellarbeiten nur bei stehender Maschine ausführen. Darauf achten, dass Hände, Füße und Kleidungsstücke nicht in den Gefahrenbereich angetriebener Teile kommen. Sämtliche Antriebssysteme abschalten; Druck durch Betätigen der Bedienungseinrichtungen abbauen. Gerät auf dem Boden ablassen. Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen. Die Maschine abkühlen lassen.

Maschinenteile, die zur Wartung angehoben werden müssen, unfallsicher unterbauen.

Stets auf guten Zustand und sachgemäße Montage aller Teile achten. Schäden sofort beheben. Abgenutzte oder beschädigte Teile ersetzen. Ansammlungen von Schmierfett, Öl oder Schmutz beseitigen.

Wenn bei selbstfahrenden Maschinen, Arbeiten an der elektrischen Anlage oder Schweißarbeiten durchgeführt werden, zuerst das Massekabel (-) der Batterie abklemmen.

Bei gezogenen Anbaugeräten die elektrischen Verbindungen zum Traktor trennen, bevor Arbeiten an der elektrischen Anlage oder Schweißarbeiten durchgeführt werden.

TS218 —UN—23AUG88

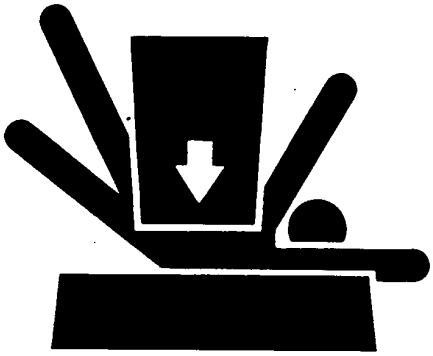
DX,SERV -29-28OCT09-1/1

Maschine unfallsicher unterbauen

Vor Arbeiten an der Maschine stets das Anbaugerät auf den Boden absenken. Bei Arbeiten an angehobener Maschine oder angehobenem Anbaugerät immer für unfallsicheren Unterbau sorgen. In angehobener Stellung können hydraulisch gestützte Vorrichtungen bedingt durch Undichtheiten ungewollt absenken.

Zum Unterbauen keine Hohlblock-, Backsteine oder andere Materialien, die unter einer dauernden Belastung nachgeben könnten, verwenden. Nie unter einer Maschine arbeiten, die nur von einem Wagenheber gehalten wird. Immer die in dieser Druckschrift empfohlenen Arbeitsweisen beachten.

Wenn angebaute oder gezogene Geräte mit einer Maschine benutzt werden, immer den Sicherheitshinweisen in der Betriebsanleitung des jeweiligen Gerätes folgen.



TS229 —UN—23AUG88

DX,LOWER -29-24FEB00-1/1

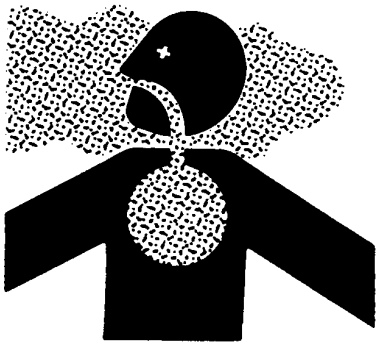
Vor Schweißarbeiten oder Erhitzen von Teilen Farbe entfernen

Die Bildung von giftigen Dämpfen und Staub vermeiden.

Gefährliche Dämpfe können entstehen, wenn Farbe durch Schweiß- oder Lötarbeiten bzw. durch einen Schweißbrenner erhitzt wird.

Vor dem Erhitzen von Teilen Farbe entfernen:

- Farbe im Umkreis von mindestens 100 mm (4 in.) von der Stelle entfernen, die erhitzt werden soll. Falls die Farbe nicht entfernt werden kann, muss beim Erwärmen oder Schweißen ein geeigneter Atemschutz getragen werden.
- Beim Entfernen der Farbe durch Sandstrahlen oder Abschleifen, den entstehenden Staub nicht einatmen. Deshalb einen geeigneten Atemschutz tragen.
- Bei Verwendung eines Farblösungsmittels ist das Lösungsmittel vor der Durchführung von Schweißarbeiten mit Wasser und Seife abzuwaschen. Lösungsmittelbehälter und andere brennbare Materialien aus dem Arbeitsbereich entfernen. Danach mindestens 15 Minuten warten, bis sich die Dämpfe aufgelöst haben.



TS220 —UN—15APR13

An Stellen, wo geschweißt werden soll, keine Reinigungsmittel auf Chlorbasis verwenden.

Alle Arbeiten im Freien durchführen oder in einem Raum, der mit einer Absaugvorrichtung für giftige Dämpfe und Staub ausgerüstet ist.

Vorschriften zur Beseitigung von Farben und Lösungsmitteln beachten.

DX,PAINT -29-28OCT09-1/1

Sicherheitsaufkleber

Warnbildzeichen

An einigen wichtigen Stellen sind an dieser Maschine Warnbildzeichen angebracht, die auf Gefahren hinweisen. Die bestehende Verletzungsgefahr wird in einem Warndreieck aufgezeigt. Ein zweites Bildzeichen informiert, wie durch richtiges Verhalten Verletzungen vermieden werden können. Diese Warnbildzeichen, deren Anbringungsort sowie ein kurzer erläuternder Text sind nachstehend aufgeführt.

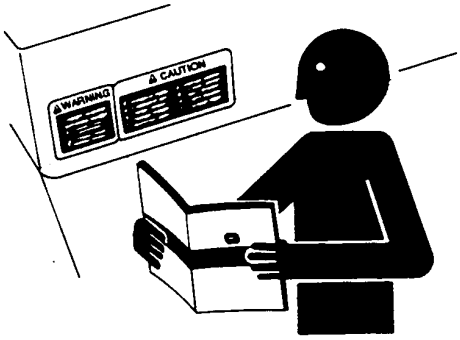
TS231 —29—07OCT88

FX,WBZ -29-19NOV91-1/1

Sicherheitsaufkleber ersetzen

Fehlende oder beschädigte Sicherheitsaufkleber ersetzen. Die Anordnung der Sicherheitsaufkleber ist aus der Betriebsanleitung ersichtlich.

Für Ersatzteile und Komponenten von Zulieferern können zusätzliche Sicherheitshinweise vorhanden sein, die nicht in dieser Betriebsanleitung wiedergegeben werden.

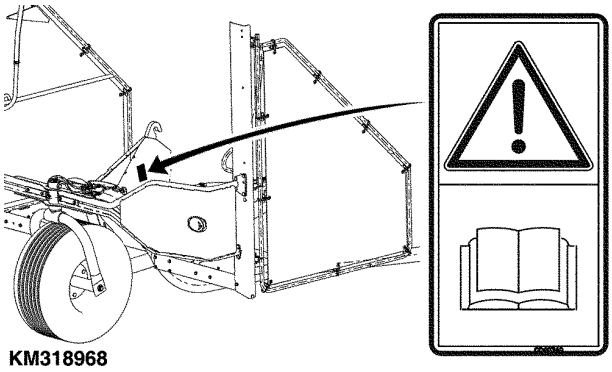


TS201 —UN—15APR13

DX,SIGNS -29-18AUG09-1/1

Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung enthält alle wichtigen Hinweise für die sichere Bedienung dieser Maschine. Zur Vermeidung von Unfällen ist es erforderlich, alle Sicherheitshinweise sorgfältig zu beachten.

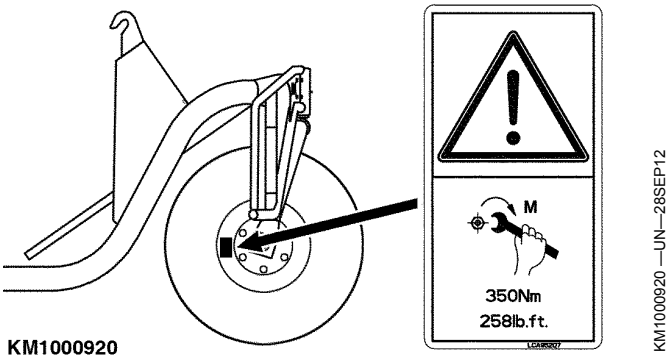


KM318968 —UN—07AUG17

KM00321,0000686 -29-08AUG17-1/1

Radbefestigung des Vorderrads

Radmuttern in vorgegebenen Zeitabständen nachziehen.



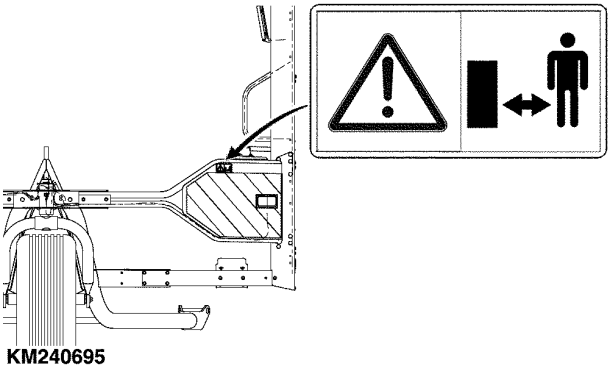
KM1000920 —UN—28SEP12

KM00321,00001C9 -29-12AUG09-1/1

Abstand zum Komfort-Zusatzfahrwerk halten

Genügend Abstand zum Komfort-Zusatzfahrwerk einhalten.

Sich niemals im Schwenkbereich des Komfort-Zusatzfahrwerks aufhalten.

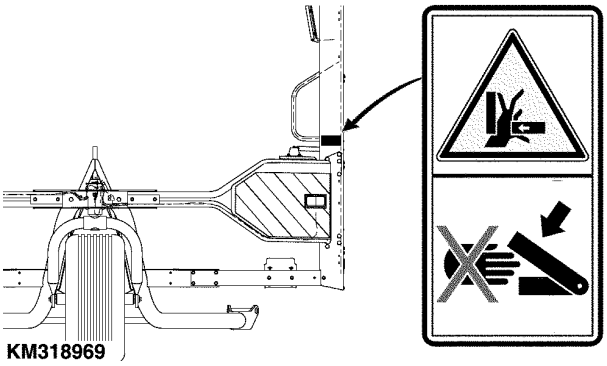


KM240695 —UN—14APR15

KM00321,0000426 -29-15MAY15-1/1

Klappbare Seitenteile

Nicht in den Gefahrenbereich greifen, solange die Seitenteile in Bewegung sind. Schwere Verletzungen können die Folge sein, wenn die Hände in einen Bereich gelangen, in dem Quetschgefahr besteht.



KM318969 —UN—07AUG17

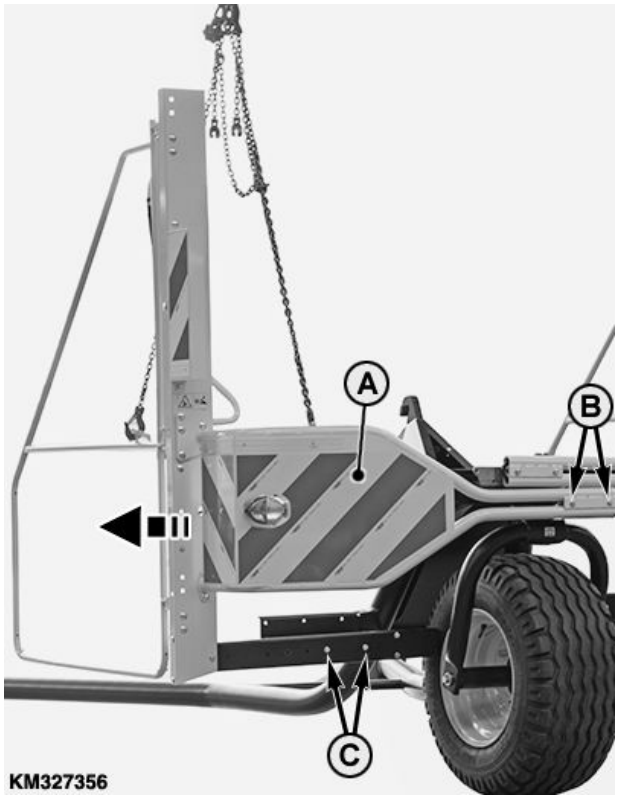
KM00321,0000687 -29-08AUG17-1/1

Komfort-Zusatzfahrwerk für die erstmalige Inbetriebnahme zusammenbauen

Das Komfort-Zusatzfahrwerk ist für den Versand in Transportstellung montiert. Vor der ersten Inbetriebnahme die Seitenteile (A) in Betriebsstellung bringen:

1. Schrauben (B) und (C) lösen und Seitenteil (A) entfernen.

A—Seitenteil
B—Schrauben
C—Schrauben



KM327356 —UN—11AUG17

KM00321,000078C -29-28FEB18-1/10

2. Konsolen (A) entfernen.

HINWEIS: Die Konsolen (A) sind in Transportstellung montiert und werden später in Betriebsstellung wieder angebaut.

A—Konsole

KM327359 —UN—11AUG17

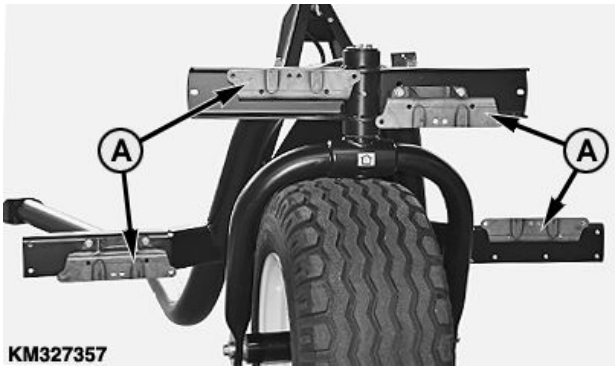
Fortsetzung nächste Seite

KM00321,000078C -29-28FEB18-2/10

3. Vier Halterungen (A) entfernen.

HINWEIS: Die Halterungen (A) werden nicht mehr benötigt und können entsorgt werden.

A—Halterung



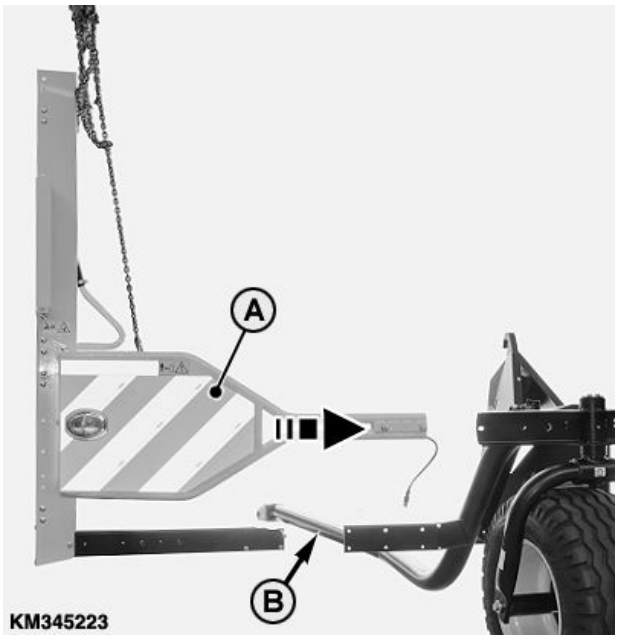
KM327357 —UN—11AUG17

KM00321,000078C -29-28FEB18-3/10

WICHTIG: Vor dem Montieren der Seitenteile (A) den Rahmen (B) gegen Kippen sichern.

4. Seitenteile (A) wieder montieren.

A—Seitenteil **B—Rahmen**



KM345223 —UN—27FEB18

Fortsetzung nächste Seite

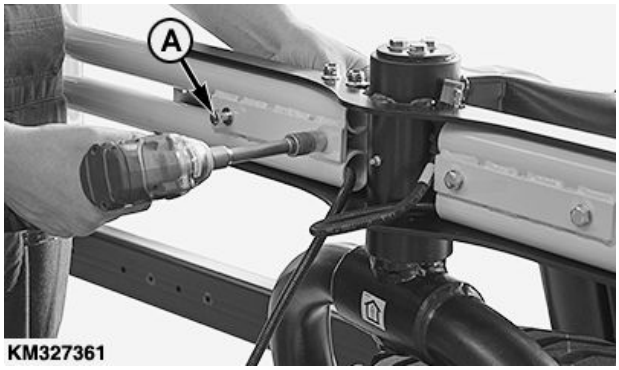
KM00321,000078C -29-28FEB18-4/10

5. Schrauben (A) und (B) der Seitenteile einsetzen und mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Spezifikation

Schrauben der Seitenteile—Drehmoment.....40 N·m
29.5 lb-ft

A—Schrauben **B—Schrauben**



KM327361 —UN—11AUG17

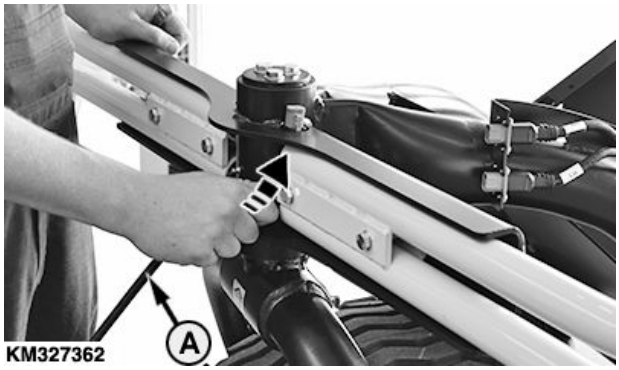
KM327360 —UN—11AUG17

KM00321,000078C -29-28FEB18-5/10

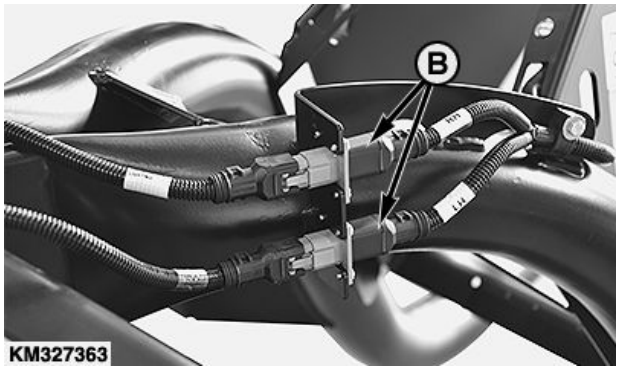
6. Die beiden Kabel (A) für die Beleuchtung durch die Öffnung verlegen (siehe Pfeil) und mit Steckern (B) verbinden.

HINWEIS: Die Stecker (B) für die rechte und die linke Seite sind gekennzeichnet.

A—Kabel **B—Stecker**



KM327362 —UN—11AUG17



KM327363 —UN—11AUG17

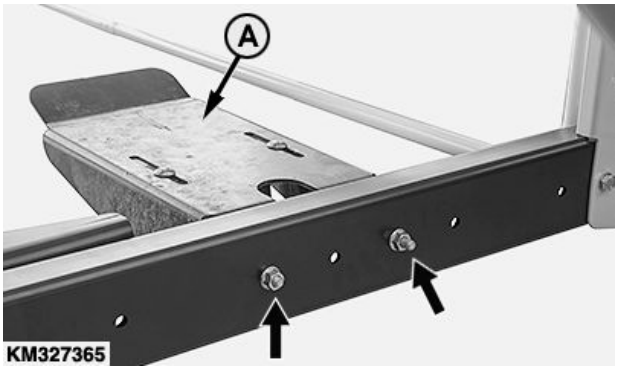
Fortsetzung nächste Seite

KM00321,000078C -29-28FEB18-6/10

7. Konsole (A) in der dargestellten Position montieren (siehe Pfeile).

HINWEIS: Die Konsole (A) in Fahrtrichtung links ist abgebildet. Fahrtrichtung rechts spiegelbildlich montieren.

A—Konsole

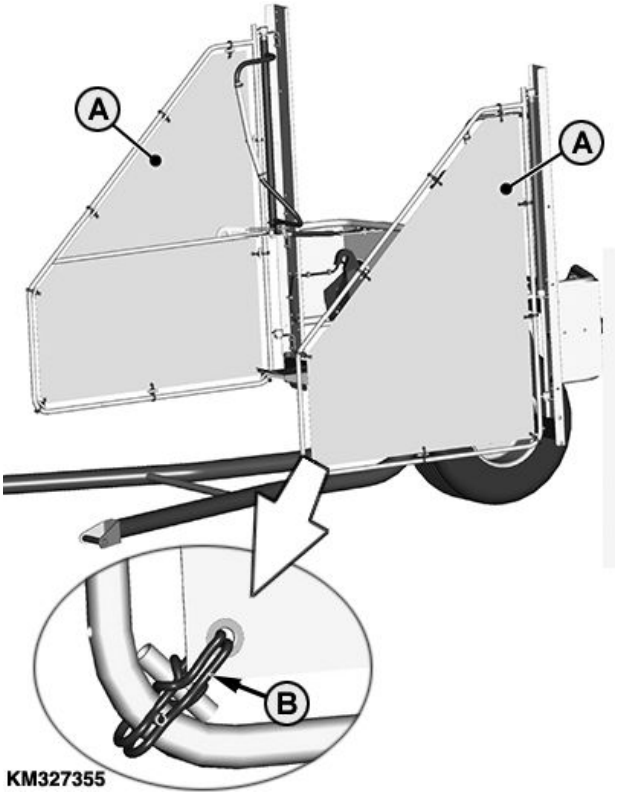


KM327365 —UN—11AUG17

KM00321,000078C -29-28FEB18-7/10

8. Schutztücher (A) auf beiden Seiten montieren und mit Gummis (B) am Rahmen befestigen.

A—Schutztücher **B—Gummi**



KM327355 —UN—08AUG17

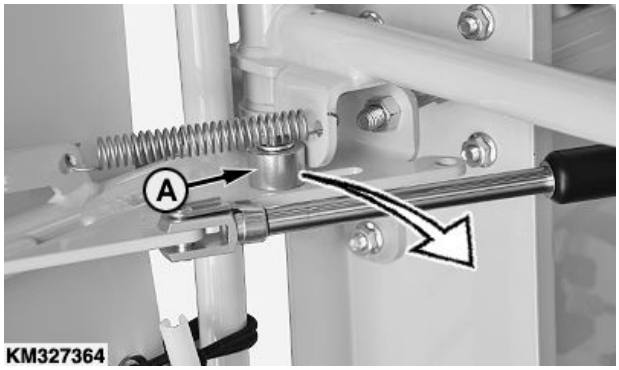
Fortsetzung nächste Seite

KM00321,000078C -29-28FEB18-8/10

9. **Nur bei Anbau an den Mähvorsatz 490^{plus}:**

   Sicherstellen, dass die Büchse (A) auf beiden Seiten **nicht** montiert ist. Wenn nötig, Büchse (A) entfernen.

A—Büchse



KM327364 —UN—11AUG17

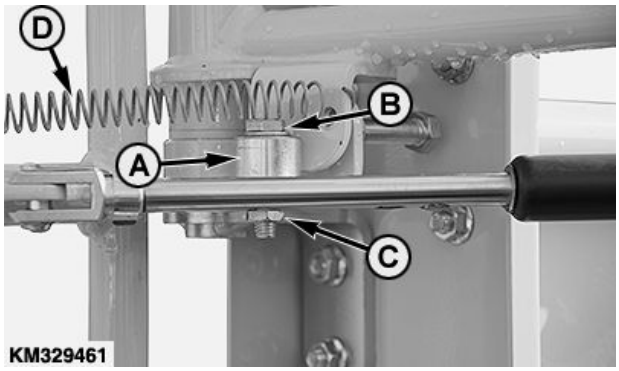
KM00321,000078C -29-28FEB18-9/10

10. **Nur beim Anbau an die Mähvorsätze 460^{plus} und 475^{plus}:**

    Büchse (A) auf beiden Seiten montieren.

HINWEIS: Die Feder (D) kann entfernt werden.

A—Büchse
B—Schraube M10X45
C—Mutter M10
D—Feder



KM329461 —UN—28SEP17

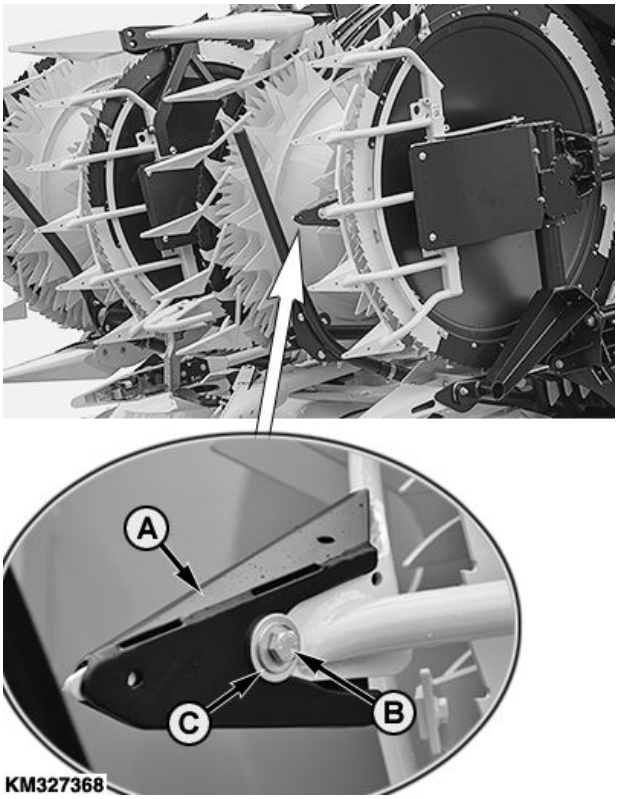
KM00321,000078C -29-28FEB18-10/10

Schutz für Teilerspitzen montieren

Schutz (A) an der mittleren Teilerspitze auf der linken und der rechten Seite montieren.

HINWEIS: Der Schutz (A) verhindert vorzeitigen Verschleiß der Teilerspitze beim Kontakt mit dem Komfort-Zusatzfahrwerk.

A—Schutz
B—Schraube
C—Scheibe



KM327368 —UN—11AUG17

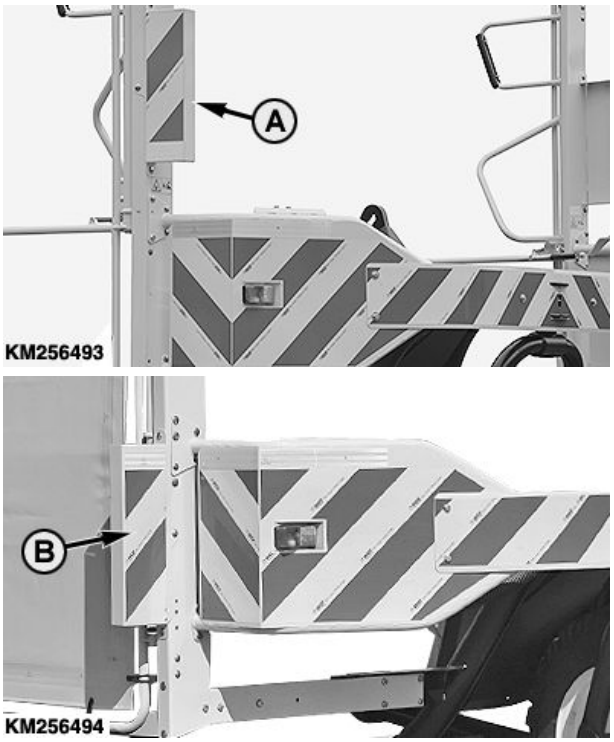
KM00321,0000689 -29-14AUG17-1/1

Zusätzliches Schutzblech montieren (Option)

HINWEIS: In einigen Ländern ist das zusätzliche Schutzblech gesetzlich vorgeschrieben.

Das zusätzliche Schutzblech auf beiden Seiten von der Transportposition (A) entfernen und in der Betriebsstellung (B) montieren.

A—Transportposition
B—Betriebsstellung



KM256493 —UN—16OCT15

KM256494 —UN—16OCT15

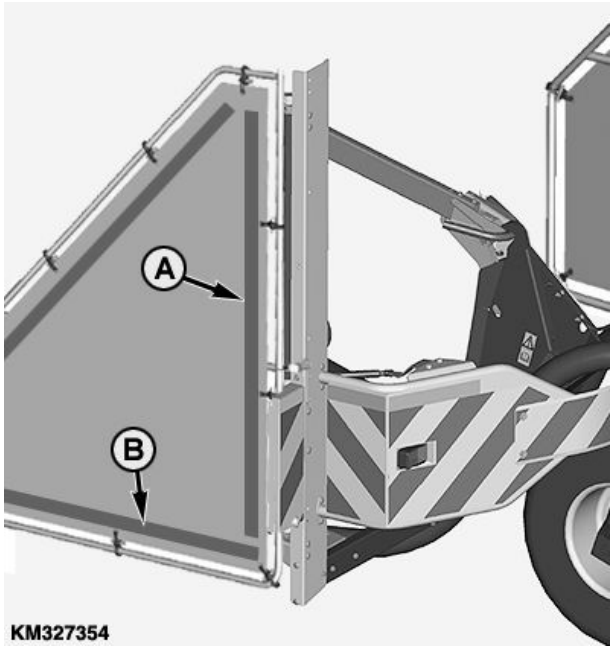
KM00321,00004B5 -29-19OCT15-1/1

Aufkleber anbringen (Option)

HINWEIS: In einigen Ländern sind die Aufkleber gesetzlich vorgeschrieben.

Wenn gesetzlich vorgeschrieben, Aufkleber (A) und (B) auf beiden Seiten wie abgebildet anbringen.

A—Aufkleber **B—Aufkleber**



KM327354 —UN—08AUG17

KM00321,000068A -29-14AUG17-1/1

Komfort-Zusatzfahrwerk in Betriebsstellung bringen

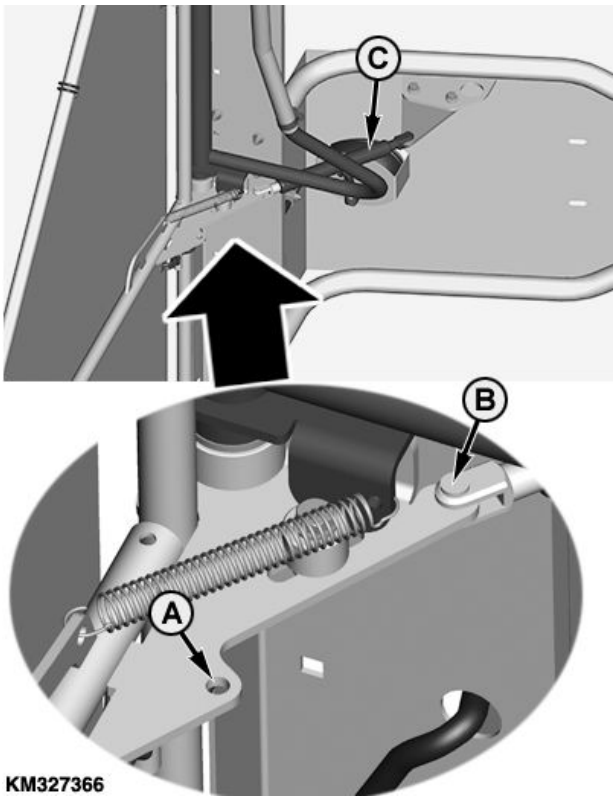
Das Komfort-Zusatzfahrwerk kann platzsparend abgestellt werden. Die Seitenteile des Komfort-Zusatzfahrwerks können hierzu in zwei Positionen eingestellt werden:

- Abstellposition (A): Die Seitenteile sind eingeklappt. Das Komfort-Zusatzfahrwerk kann platzsparend abgestellt werden.
- Betriebsstellung (B): Die Seitenteile sind ausgeklappt. Bei angehängtem Mähvorsatz klappen die Seitenteile automatisch ein, wenn der Mähvorsatz hochgeklappt wird.

Die Gasdruckfeder (C) in die gewünschte Position (A) oder (B) einhängen.

WICHTIG: Für den Betrieb des Komfort-Zusatzfahrwerks muss die Gasdruckfeder (C) immer in der Betriebsstellung (B) eingehängt sein.

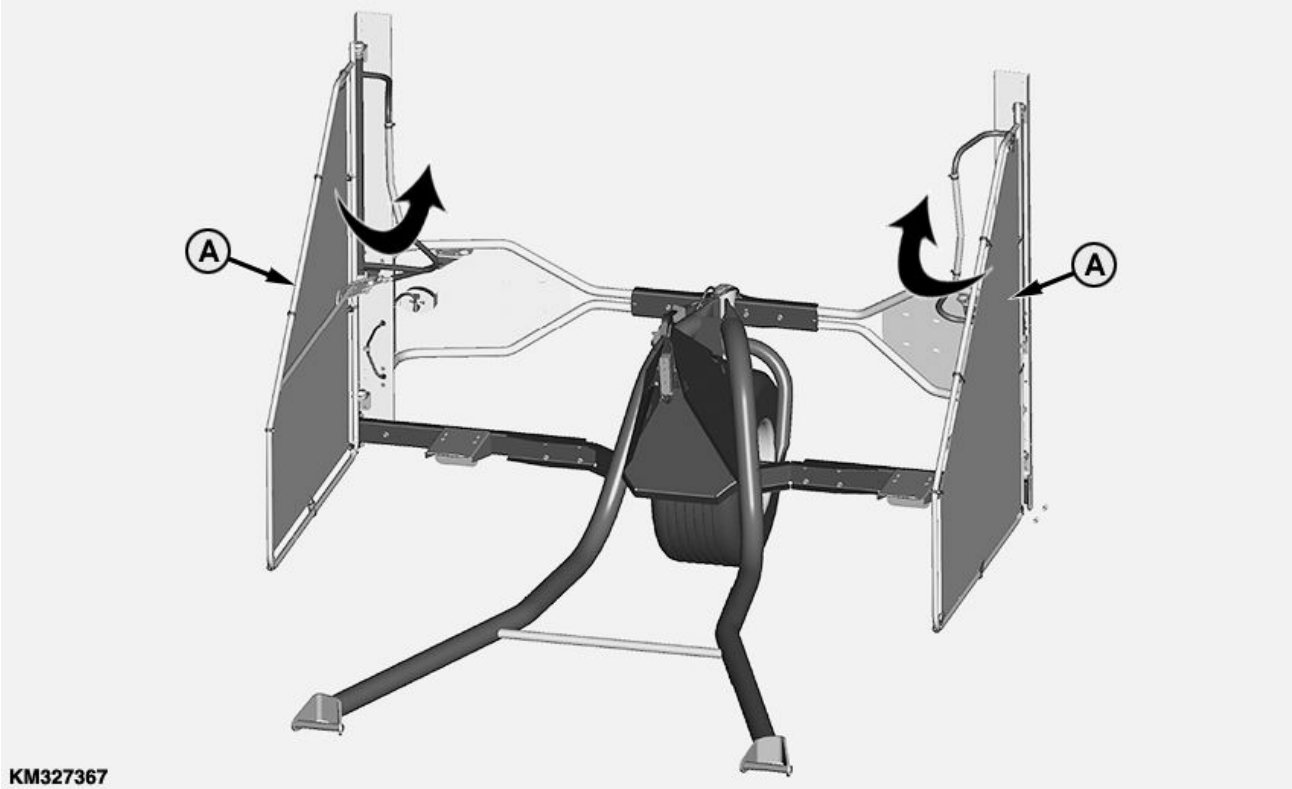
A—Abstellposition **C—Gasdruckfeder**
B—Betriebsstellung



KM327366 —UN—11AUG17

KM00321,000068B -29-14AUG17-1/1

Endanschläge der Seitenteile einstellen



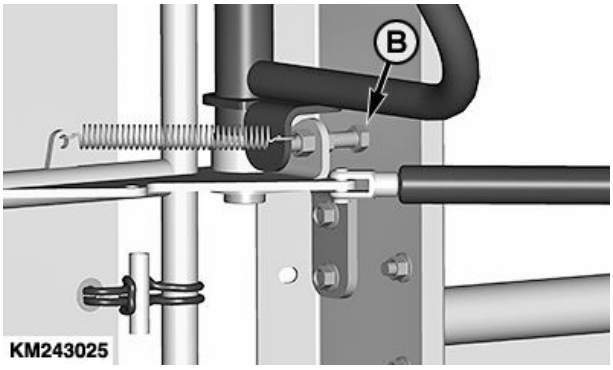
KM327367 —UN—11AUG17

HINWEIS: Um die Endanschläge der Seitenteile einzustellen, das Komfort-Zusatzfahrwerk an den Mähvorsatz anbauen.

Stellschraube (B) so einstellen, dass die Seitenteile (A) des Komfort-Zusatzfahrwerks im zusammengeklappten Zustand nicht mit dem Mähvorsatz kollidieren.

- Um den Abstand der Seitenteile (A) zum Mähvorsatz zu vergrößern, Stellschraube (B) im Uhrzeigersinn drehen.
- Um den Abstand der Seitenteile (A) zum Mähvorsatz zu verringern, Stellschraube (B) gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Stellschraube (B) mit Kontermuttern sichern.



KM243025 —UN—22APR15

A—Seitenteil **B—Stellschraube**

KM00321,000068C -29-14AUG17-1/1

Zusatzgewichte (Ballast) am Feldhäcksler anbringen

Abhängig von der Feldhäcksler-/Mähvorsatz-Konfiguration kann der Bedarf an Zusatzgewichten in Verbindung mit dem Zusatzfahrwerk stark unterschiedlich sein.

Stets so viele Zusatzgewichte anbringen, dass die Lenkfähigkeit im Arbeitseinsatz beim Bremsen gewährleistet ist.

WICHTIG: So viele Zusatzgewichte anbringen, dass bei angebautem Zusatzfahrwerk das Gewicht auf der Vorderachse des Feldhäckslers maximal 11500 kg (25353 lb.) beträgt.

KM240692 —UN—07APR15

KM00321,000041C -29-08APR15-1/1

Zusätzlichen Aufkleber am Feldhäcksler anbringen

Mit dem Komfort-Zusatzfahrwerk wird ein Aufkleber mit technischen Daten mitgeliefert (siehe Abbildung).

Der Aufkleber muss nahe des Typenschildes am Feldhäcksler angebracht werden.

KM345222

KM345222 —UN—27FEB18

KM00321,0000789 -29-27FEB18-1/1

Vor dem Anbau

Für den Betrieb des Zusatzfahrwerks ist eine Erkennung durch die Software des Feldhäckslers erforderlich.

Der Impuls zur Erkennung des Zusatzfahrwerks wird ausgelöst, sobald die elektrischen Kontakte im mittleren Vordruckbügel des Mähvorsatzes mit den Kontakten im Komfort-Zusatzfahrwerk verbunden sind.

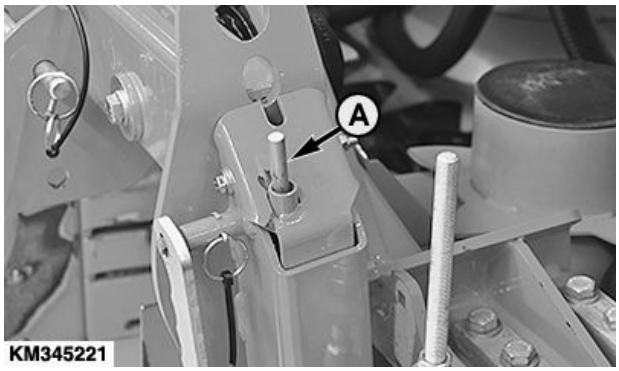
KM00321,00007A1 -29-06MAR18-1/1

Automatische Erkennung des Komfort-Zusatzfahrwerks

Bei angebautem und vollständig verriegeltem Komfort-Zusatzfahrwerk fährt die Hubstange (A) auf beiden Seiten des Anbaurahmens aus und sendet über elektrische Sensoren einen Impuls an die Software des Feldhäckslers.

Das Zusatzfahrwerk wird dadurch vom Feldhäcksler erkannt.

A—Hubstange



KM345221 —UN—27FEB18

KM00321,000078A -29-06MAR18-1/1

Anbau an einen Mähvorsatz mit automatischer Höhenführung (Option)

Vor dem Anbau des Zusatzfahrwerks an einen Mähvorsatz mit automatischer Höhenführung (Option) muss der Mähvorsatz zuvor in die waagerechte Position gebracht werden.

KM00321,0000220 -29-04OCT13-1/1

Mähvorsatz ausklappen

KM327370 —UN—27FEB18

A—Verriegelungsklaue

Mähvorsatz so weit ausklappen, bis die Verriegelungsklauen (A) auf beiden Seiten geöffnet sind.

HINWEIS: Die Verriegelungsklauen (A) werden über den Klappmechanismus des Mähvorsatzes geöffnet oder geschlossen.

Mähvorsatz hochgeklappt: Verriegelungsklauen (A) geschlossen.

Mähvorsatz ausgeklappt: Verriegelungsklauen (A) geöffnet.

KM00321,0000690 -29-15AUG17-1/1

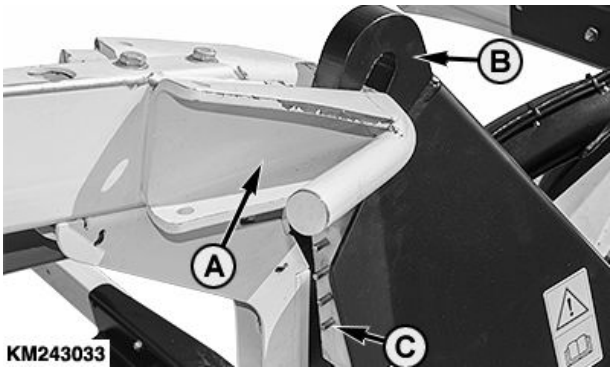
Komfort-Zusatzfahrwerk anbauen

HINWEIS: Wenn es aus Platzgründen nicht möglich ist, den Mähvorsatz wie vorher beschrieben auszuklappen, muss das Komfort-Zusatzfahrwerk an einen geeigneten Ort für den Anbau transportiert werden.

Den Mähvorsatz mit dem mittleren Vordruckbügel (A) in den Haken (B) des Komfort-Zusatzfahrwerks einführen.

Mähvorsatz und Komfort-Zusatzfahrwerk anheben.

HINWEIS: Die Kontakte (C) stellen die elektrische Verbindung zum Feldhäcksler her. Dadurch wird das Komfort-Zusatzfahrwerk von der Software des Feldhäckslers erkannt.



KM243033 —UN—12MAY15

A—Vordruckbügel
B—Haken
C—Kontakte

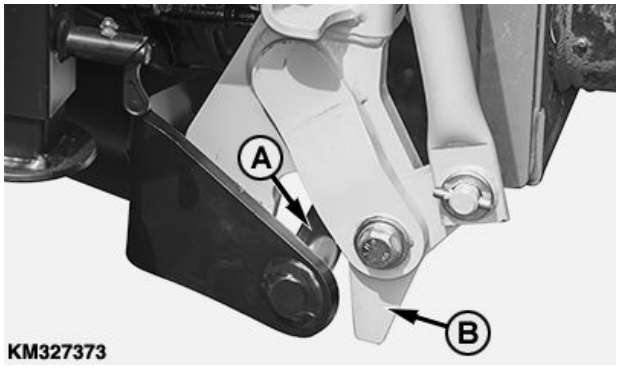
KM00321,000078D -29-27FEB18-1/1

Position der Verriegelung

ACHTUNG: Beim Anheben des Mähvorsatzes sicherstellen, dass die Verriegelung (A) mittig in der Verriegelungsklaue (B) liegt.

HINWEIS: Anhängevorgang wiederholen, bis die Verriegelung die richtige Position erreicht hat.

A—Verriegelung **B—Verriegelungsklaue**



KM327373 —UN—15AUG17

KM00321,0000692 -29-17AUG17-1/1

Verriegelung einstellen (nur beim Ersteinsatz)

Beim erstmaligen Anbau des Komfort-Zusatzfahrwerks muss die Position der Verriegelung (B) eingestellt werden.

Korrekte Position der Verriegelung (B):

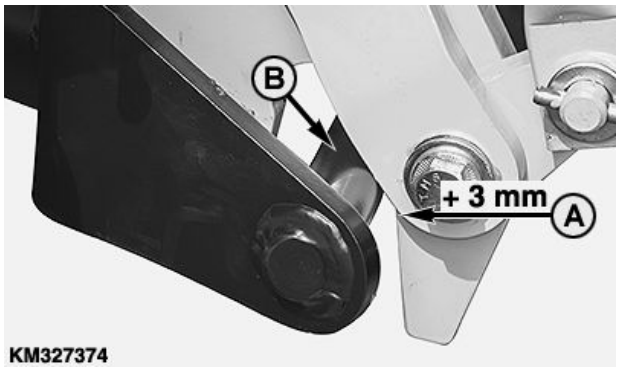
Zwischen dem Scheitelpunkt der geöffneten Verriegelungsklaue (A) und ca. 3 mm oberhalb des Scheitelpunkts.

Einstellvorgang:

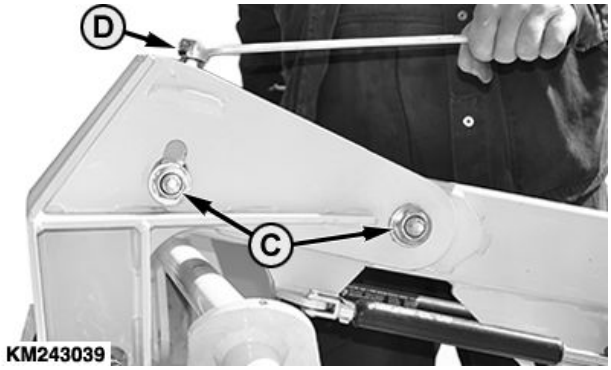
- Mähvorsatz anheben.
- Schrauben (C) lösen.
- Mit Hilfe der Stellschraube (D) die Höhe des Komfort-Zusatzfahrwerks so weit einstellen, bis die Verriegelung die vorher beschriebene Position erreicht hat.
- Schrauben (C) wieder anziehen.

WICHTIG: Wenn das Komfort-Zusatzfahrwerk bei geöffneter Verriegelungsklaue (A) nicht abgelegt werden kann, ist die Verriegelung (B) zu hoch eingestellt. In diesem Fall den Einstellvorgang wiederholen.

A—Verriegelungsklaue **C—Schrauben**
B—Verriegelung **D—Stellschraube**



KM327374 —UN—15AUG17



KM243039 —UN—15MAY15

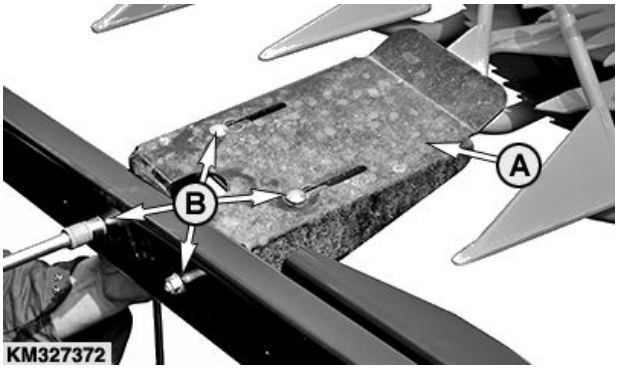
KM00321,0000694 -29-17AUG17-1/1

Konsolen einstellen (nur beim erstmaligen Anbau des Komfort-Zusatzfahrwerks)

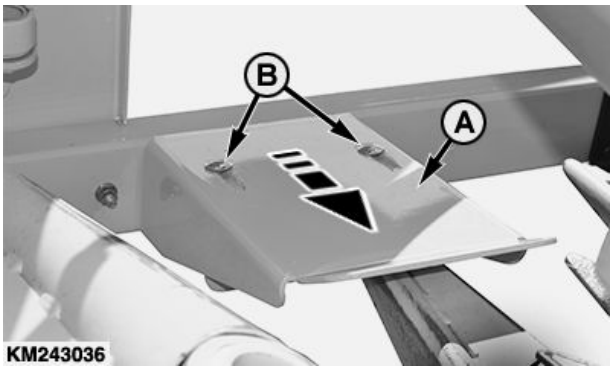
Beim erstmaligen Anbau des Komfort-Zusatzfahrwerks müssen die Konsolen (A) an die Teilerspitzen des Mähvorsatzes angepasst werden:

- Schrauben (B) lösen.
- Komfort-Zusatzfahrwerk an den Mähvorsatz anbauen.
- Mähvorsatz und Komfort-Zusatzfahrwerk anheben.
- Konsole (A) in Pfeilrichtung bis zum Anschlag auf die Teilerspitze des Mähvorsatzes schieben.
- Schrauben (B) festziehen.

A—Konsole **B—Schrauben**



KM327372 —UN—15AUG17



KM243036 —UN—15MAY15

KM00321,000078E -29-27FEB18-1/1

Komfort-Zusatzfahrwerk verriegeln

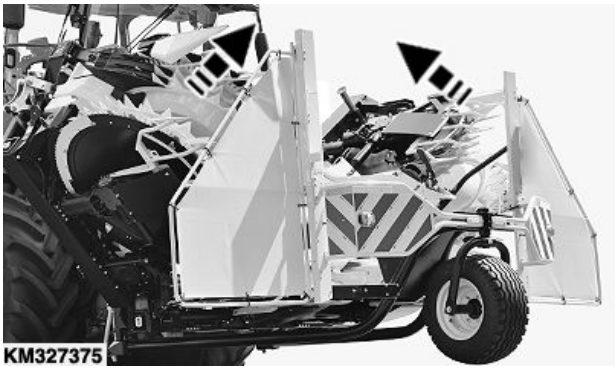
HINWEIS: Der Verriegelungsmechanismus wird durch die hydraulische Aushebung des Mähvorsatzes gesteuert.

1. Wenn die Verriegelung wie abgebildet mittig in der Verriegelungsklaue liegt, den Mähvorsatz anheben.

KM239224 —UN—25MAR15

KM00321,0000695 -29-17AUG17-1/3

2. Den Mähvorsatz einklappen.



KM327375 —UN—27FEB18

Fortsetzung nächste Seite

KM00321,0000695 -29-17AUG17-2/3

3. Durch das Einklappen des Mähvorsatzes wird das Komfort-Zusatzfahrwerk automatisch verriegelt.

KM239226 —UN—16AUG17

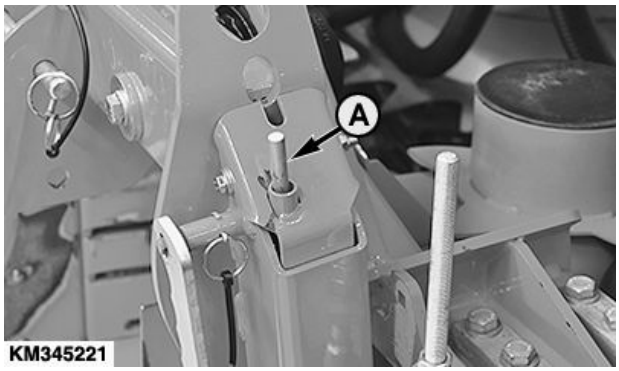
KM00321,0000695 -29-17AUG17-3/3

Verriegelungsanzeige

HINWEIS: Die korrekte Verriegelung wird durch das Ausfahren der Hubstange (A) angezeigt.

- Hubstange (A) ausgefahren (wie abgebildet) = Zusatzfahrwerk verriegelt
- Hubstange (A) eingefahren = Zusatzfahrwerk NICHT verriegelt

A—Hubstange



KM345221 —UN—27FEB18

KM00321,000078B -29-27FEB18-1/1

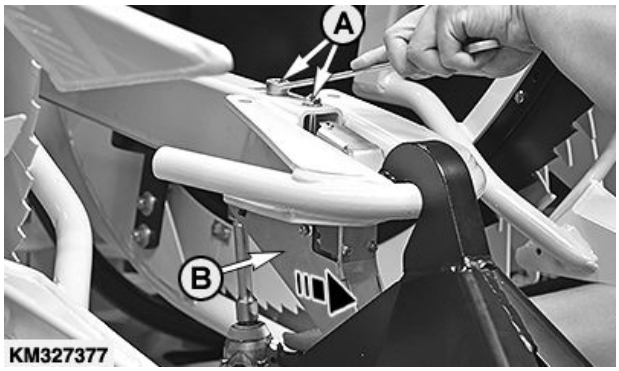
Elektrische Kontakte einstellen (nur beim erstmaligen Anbau des Komfort-Zusatzfahrwerks)

Beim erstmaligen Anbau des Komfort-Zusatzfahrwerks muss die Position der elektrischen Kontakte eingestellt werden:

- Komfort-Zusatzfahrwerk in die Postion für die Straßenfahrt absenken.
- Schrauben (A) lösen.
- Halterung (B) der elektrischen Kontakte in Pfeilrichtung schieben.

WICHTIG: Die elektrischen Kontakte sind federbelastet. Halterung (B) in Pfeilrichtung so weit schieben, bis die elektrischen Kontakte ganz eingedrückt sind.

- Schrauben (A) festziehen.



A—Schraube **B—Halterung**

KM327377 —UN—17AUG17

KM00321,0000693 -29-17AUG17-1/1

Komfort-Zusatzfahrwerk abbauen

1. Mähvorsatz anheben.
2. Äußere Mäheinheiten so weit ausklappen, bis die Verriegelung geöffnet ist (siehe Abbildung).

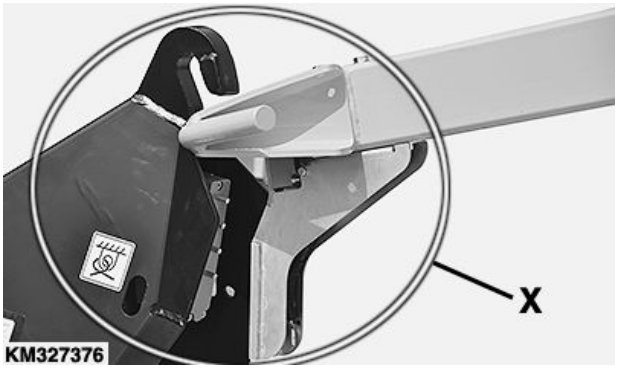
KM243037 —UN—16AUG17

KM00321,0000697 -29-17AUG17-1/2

3. Mähvorsatz absenken, bis der Vordruckbügel aus dem Haken des Komfort-Zusatzfahrwerks entfernt ist (siehe Detail "X").
4. Komfort-Zusatzfahrwerk abstellen und Feldhäcksler zurückfahren.

ACHTUNG: Das Komfort-Zusatzfahrwerk stets auf einer ebenen Fläche so abstellen, dass ein späterer Wiederanbau möglich ist.

Nicht am Hang abstellen; andernfalls gegen Wegrollen sichern.



KM327376 —UN—17AUG17

KM00321,0000697 -29-17AUG17-2/2

Betrieb des Zusatzfahrwerks

Maximal zulässige Vorderachslast einhalten

Durch den Anbau des Zusatzfahrwerks kann beim Transport der Mähvorsätze 475^{plus} und 490^{plus} die maximal zulässige Vorderachslast des Feldhäckslers eingehalten werden. Damit ist gewährleistet, dass die Mähvorsätze 475^{plus} und 490^{plus} an Feldhäckslern auf öffentlichen Straßen transportiert werden dürfen.

ACHTUNG: Transport der Mähvorsätze 475^{plus} und 490^{plus} auf öffentlichen Straßen an Feldhäckslern ist nur dann zulässig, wenn die maximal zulässige Vorderachslast von 11500 kg (25353 lb.) eingehalten wird.

KM00321,0000791 -29-27FEB18-1/1

Straßenfahrt (Claas Feldhäcksler)

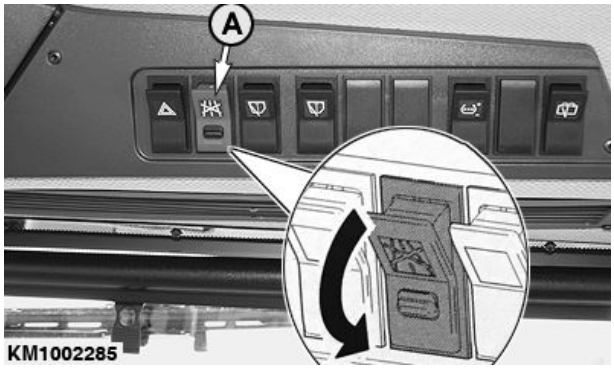
1. Der Schalter (A) für die Straßenfahrt befindet sich im Bedienfeld des Kabinendachs.

   Durch Betätigen des Schalters (A) werden die notwendigen Funktionen für die Straßenfahrt freigeschaltet.

   Schalter (A) auf Straßenfahrt schalten:

   Bei Straßenfahrt den Schalter (A) in Pfeilrichtung betätigen.

HINWEIS: Für die Straßenfahrt nicht zulässige Funktionen sind gesperrt.



KM1002285 —UN—27FEB18

A—Sicherheitsschalter

Fortsetzung nächste Seite

KM00321,000078F -29-28FEB18-1/3

2. Für die Straßenfahrt das Rad des Komfort-Zusatzfahrwerks leicht auf den Boden absenken.

   Durch Drücken auf der linken Seite des Multifunktionshebel (D) Mähvorsatz absenken und dadurch Schwingungstilgung aktivieren.

   Das Symbol (B) zeigt an, ob die Schwingungstilgung aktiviert ist.

ACHTUNG: Wenn die Schwingungstilgung nicht aktiviert ist, erscheint die Fehlermeldung (C): "Maximale Fahrgeschwindigkeit ist limitiert! Bitte Funkion Schwingungstilgung aktivieren."

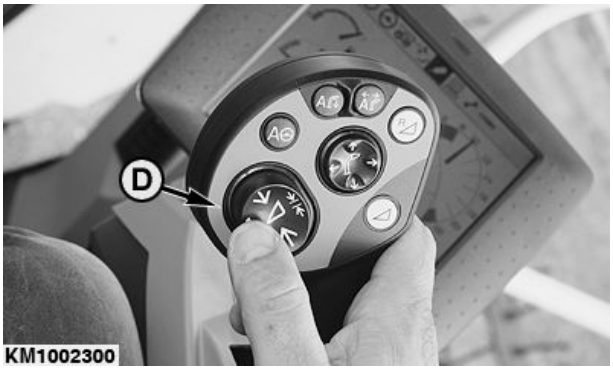
   Wenn die Fehlermeldung (C) erscheint:

   - Linke Seite des Multifunktionshebels (D) erneut drücken, um den Mähvorsatz abzusenken und dadurch Schwingungstilgung zu aktivieren.

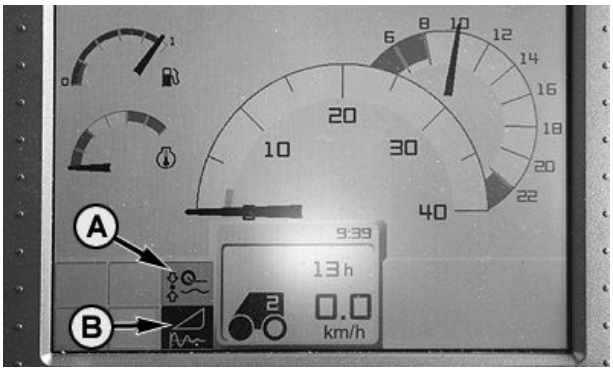
   Wenn das Zusatzfahrwerk korrekt angebaut ist, leuchtet das Symbol (A) für die Fahrwerkserkennung.

   - Symbol (A) für die Fahrwerkserkennung leuchtet rot: Fahrwerk erkannt, bis 20 km/h betriebsbereit.
   - Symbol für die Fahrwerkserkennung leuchtet grün: Fahrwerk erkannt, bis 40 km/h betriebsbereit.

A—Symbol für die Fahrwerkserkennung
B—Symbol für Schwingungstilgung
C—Fehlermeldung
D—Multifunktionshebel



KM1002300 —UN—11MAY12



KM1002298 —UN—11MAY12

KM1002299 —UN—11MAY12

KM00321,000078F -29-28FEB18-2/3

Fehlermeldung beim Klappen des Mähvorsatzes

Wenn die folgende Fehlermeldung (A) beim Klappen des Mähvorsatzes erscheint:

"Signal Maisgebiss in Arbeitsposition fehlerhaft. Kollisionsgefahr Kabine - Vorsatz! Vorsatz klappen auf eigene Gefahr!"

- Durch zweimaliges Drücken der [esc]-Taste die Fehlermeldung (A) abbrechen.

HINWEIS: Die Fehlermeldung (A) ist für Orbis-Geräte, damit durch die Sandwich-Klappung die Kabine des Feldhäckslers nicht beschädigt wird. Der KEMPER-Mähvorsatz hat keine Sandwich-Klappung.

KM1002301 —UN—11MAY12

A—Fehlermeldung

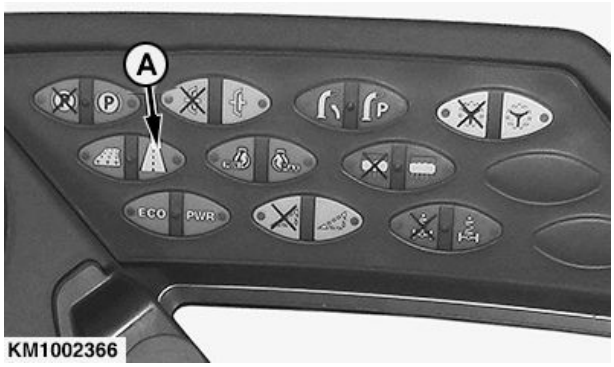
KM00321,000078F -29-28FEB18-3/3

Straßenfahrt (Fendt Feldhäcksler)

Vor der Straßenfahrt Taste (A) drücken. Dadurch wird der Betriebsmodus Straße aktiviert.

HINWEIS: Im Betriebsmodus Straße wird die Höchstgeschwindigkeit freigegeben und die meisten Hydraulik- und Automatikfunktionen werden verriegelt.

A—Taste



KM1002366 —UN—26SEP13

KM00321,0000222 -29-04OCT13-1/7

Fahrwerkserkennung prüfen

1. Taste (A) drücken.

A—Taste

KM1002367 —UN—26SEP13

KM00321,0000222 -29-04OCT13-2/7

2. Softkey (B) drücken, um in die Diagnoseansicht zu gelangen.

B—Softkey

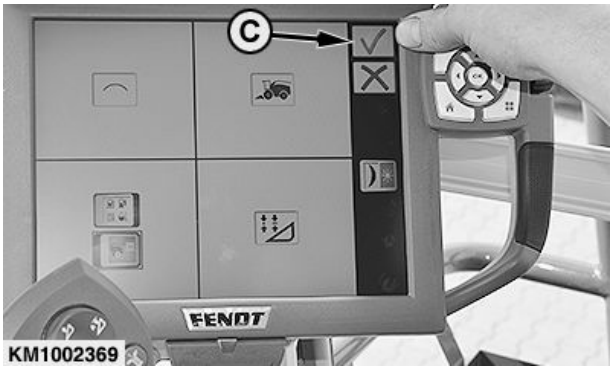
KM1002368 —UN—26SEP13

Fortsetzung nächste Seite

KM00321,0000222 -29-04OCT13-3/7

3. Durch Drücken des Softkeys (C) den Vorgang bestätigen.

C—Softkey



KM1002369 —UN—04OCT13

KM00321,0000222 -29-04OCT13-4/7

4. Softkey (D) drücken.

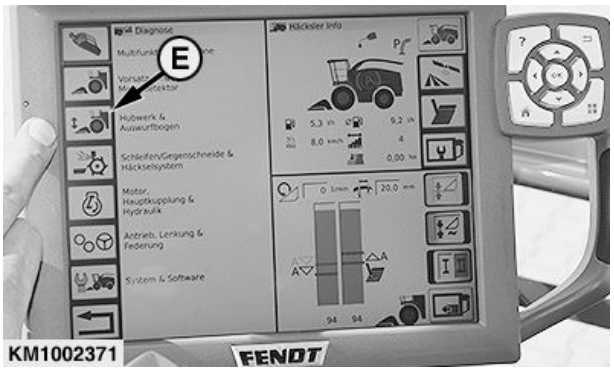
D—Softkey

KM1002370 —UN—30SEP13

KM00321,0000222 -29-04OCT13-5/7

5. Softkey (E) drücken.

E—Softkey



KM1002371 —UN—30SEP13

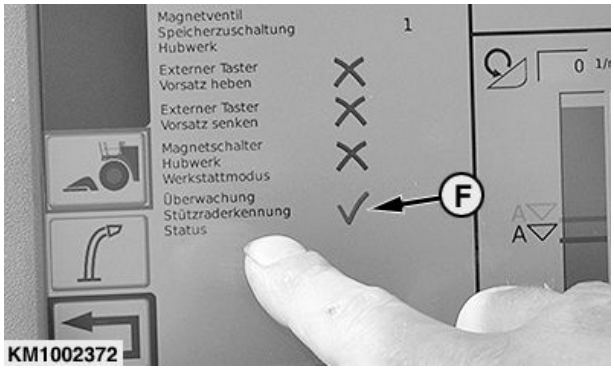
Fortsetzung nächste Seite

KM00321,0000222 -29-04OCT13-6/7

6. Prüfen, ob das Zusatzfahrwerk durch die Häckslersoftware erkannt wird.

WICHTIG: Die Meldung (F) muss mit einem Haken versehen sein.

F—Meldung



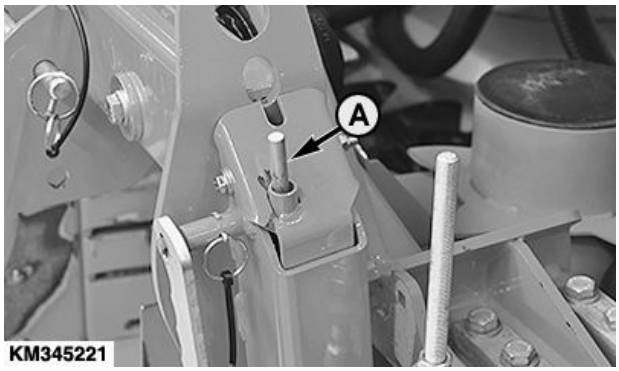
KM1002372 —UN—30SEP13

KM00321,0000222 -29-04OCT13-7/7

Verriegelungsanzeige

WICHTIG: Vor jeder Straßenfahrt sicherstellen, dass das Zusatzfahrwerk verriegelt ist und die Hubstangen (A) auf beiden Seiten herausgefahren sind.

A—Hubstange



KM345221 —UN—27FEB18

KM00321,0000790 -29-27FEB18-1/1

Zusatzgewichte (Ballast)

Abhängig von der Feldhäcksler-/Mähvorsatz-Konfiguration kann der Bedarf an Zusatzgewichten in Verbindung mit dem Zusatzfahrwerk stark unterschiedlich sein.

WICHTIG: Genügend Gewichte anbringen, um die Leistungsfähigkeit des Allradantriebs und die Lenkfähigkeit bei Bremsvorgängen aufrecht zu erhalten.

Die Hinterradreifen nicht überlasten, vor allem nicht, wenn der Mähvorsatz abgebaut wird.

So viele Zusatzgewichte anbringen, dass bei angebautem Zusatzfahrwerk das Gewicht auf der Vorderachse des Feldhäckslers maximal 11500 kg (25353 lb.) beträgt.

HINWEIS: Für detaillierte Informationen zur Montage von Zusatzgewichten siehe Betriebsanleitung des Feldhäckslers.

KM240692 —UN—07APR15

KM00321,000041F -29-08APR15-1/1

Zusatzgewichtstabelle (CLAAS Feldhäcksler)

Mähvorsatz Modell	Feldhäcksler Modell	Anzahl der Plattengewichte am Heck	Komfort-Zusatzfahrwerk 400F
490plus	Jaguar 950-960 Typ 498[a]	4 Achslast hinten mindestens 6930 kg (15278 lb)	angebaut
	Jaguar 970 Typ 498[a]	7 Achslast hinten mindestens 6930 kg (15278 lb)	angebaut
	Jaguar 980 Typ 498[a]	3 Achslast hinten mindestens 7860 kg (17328 lb)	angebaut
475plus	Jaguar 860-870 Typ 496[b]	5 Achslast hinten mindestens 6110 kg (13470 lb)	angebaut
	Jaguar 930-940 Typ 497[b]	4 Achslast hinten mindestens 6640 kg (14638 lb)	angebaut
	Jaguar 950-960 Typ 497[a]	4 Achslast hinten mindestens 6670 kg (14705 lb)	angebaut
	Jaguar 970 Typ 497[b]	3 Achslast hinten mindestens 7180 kg (15830 lb)	angebaut
	Jaguar 980 Typ 497[a]	3 Achslast hinten mindestens 7620 kg (16800 lb)	angebaut
	Jaguar 930-940 Typ 498[a]	4 Achslast hinten mindestens 6850 kg (15100 lb)	angebaut
	Jaguar 950-960 Typ 498[a]	3 Achslast hinten mindestens 6660 kg (14683 lb)	angebaut
	Jaguar 970 Typ 498[a]	3 Achslast hinten mindestens 7170 kg (15807 lb)	angebaut
	Jaguar 980 Typ 498[a]	3 Achslast hinten mindestens 7350 kg (16204 lb)	angebaut

Tabelle für Zusatzgewichte—Straßentransport

[a]Feldhäcksler mit Motoren der Abgasstufe 4 (TIER 4 final)
[b]Feldhäcksler mit Motoren der Abgasstufe 3B (TIER 4 interim)

HINWEIS: Gewicht einer Platte = 170 kg (375 lb)

Die Anzahl der Plattengewichte ist beispielhaft und gilt für Feldhäcksler mit einbautem Cracker und Allradantrieb. Je nach Ausstattung und Bereifung muss die Ballastierung angepasst werden.

WICHTIG: Die Hinterradreifen nicht überlasten, besonders wenn der Mähvorsatz abgebaut wird.

Bei Fahrten auf öffentlichen Straßen ohne den Mähvorsatz die Zusatzgewichte abnehmen.

KM00321,0000793 -29-01MAR18-1/1

Sichere Reifenmontage

ACHTUNG: Ernste oder tödliche Verletzungen können durch explosionsartiges Platzen der Reifen und durch Reifen- und Felgenteile verursacht werden.

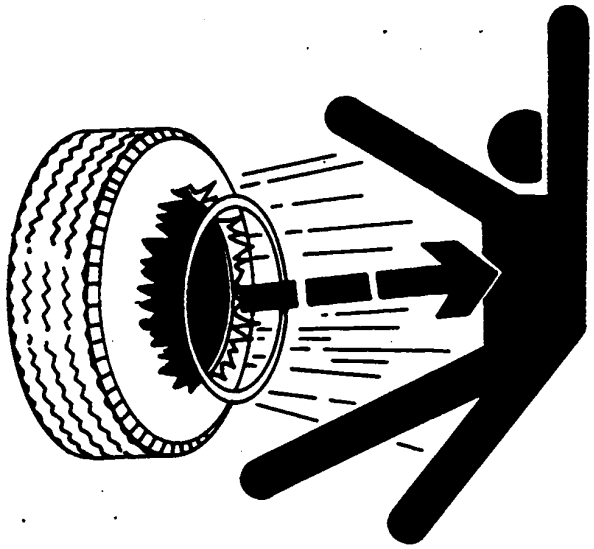
Reifenmontage nur mit entsprechender Erfahrung und Ausrüstung durchführen.

Immer den vorschriftsmäßigen Reifendruck einhalten. Reifen niemals über den empfohlenen Druck aufpumpen.

Räder bzw. Reifen nicht erhitzen oder daran Schweißarbeiten vornehmen. Erhitzen der Reifen kann zu explosionsartigem Platzen führen, da dabei der Druck im Reifen stark ansteigt. Schweißarbeiten können Verformung oder Beschädigung eines Rades zur Folge haben.

Beim Aufpumpen von Reifen ein Füllstück mit Sicherungslasche und einen Verlängerungsschlauch mit ausreichender Länge wählen, um einen seitlichen Standplatz zum Reifen beim Aufpumpen zu haben. NIE vor oder auf dem Reifen stehen. Wenn verfügbar, Sicherheitskäfig verwenden.

Räder und Reifen täglich auf Unterdruck, Einschnitte, Ausbuchtungen, schadhafte Felgen, fehlende Radschrauben oder -muttern überprüfen.

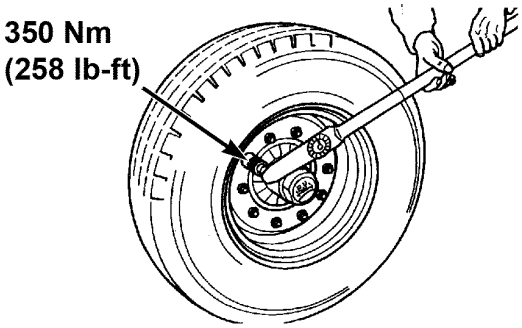


TS211 —UN—15APR13

DX,RIM1 -29-27OCT08-1/1

Radschrauben und Muttern

Nach der ersten Betriebsstunde sowie alle 50 Betriebsstunden die Radmuttern mit 350 N·m (258 lb-ft) nachziehen.



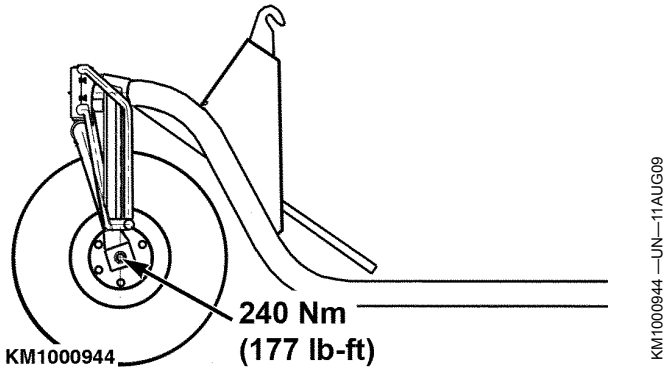
KM1000943

KM1000943 —UN—11AUG09

Fortsetzung nächste Seite

KM00321,00001E5 -29-11AUG09-1/2

Nach der ersten Betriebsstunde sowie alle 50 Betriebsstunden die Radschraube mit 240 N·m (177 lb-ft) nachziehen.



KM00321,00001E5 -29-11AUG09-2/2

Reifengröße

Typ ..... 15.0/55-17 (14 PR)
Breite ..... 391 mm (15.39 in.)
Durchmesser ..... 850 mm (33.46 in.)

KM00321,00001E6 -29-11AUG09-1/1

Reifendruck

HINWEIS: Die Reifenluftdrücke in der Tabelle sind für die zulässige Achslast des Zusatzfahrwerks von 2000 kg (4409 lb) angegeben.

GESCHWINDIGKEIT	MAXIMALE BELASTUNG	REIFENDRUCK
25 km/h (15 mph)	2000 kg (4409 lb)	210 kPa (2,1 bar) (30.5 psi)
30 km/h (19 mph)	2000 kg (4409 lb)	240 kPa (2,4 bar) (34.8 psi)
40 km/h (25 mph)	2000 kg (4409 lb)	280 kPa (2,8 bar) (40.6 psi)

KM00321,00001E7 -29-11AUG09-1/1

Zusatzfahrwerk 400F

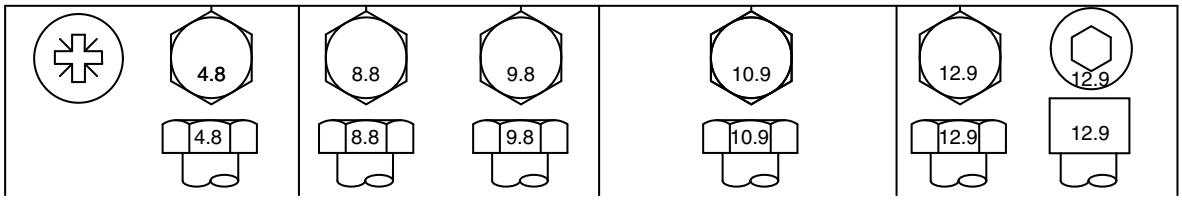
ACHTUNG: Vor der Durchführung von Einstell- und Wartungsarbeiten IMMER Motor abstellen, Zündschlüssel abziehen und warten, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.

Störung	Ursache	Abhilfe
Zusatzfahrwerk wird nicht verriegelt	Verriegelung liegt außerhalb der Verriegelungsklaue	Anhängevorgang wiederholen.
	Verriegelung falsch eingestellt	Verriegelung einstellen.
Zusatzfahrwerk wird nicht erkannt	Kabelbaum des Mähvorsatzes nicht am Feldhäcksler angeschlossen	Kabelbaum anschließen.
	Sensor defekt	Sensor ersetzen.
	Abstand zwischen Sensoren und Magneten falsch eingestellt	Abstand einstellen.
	Kabelbaum falsch konfiguriert	KEMPER Händler aufsuchen.
	Zusatzfahrwerk ist nicht vollständig verriegelt	Zusatzfahrwerk vollständig verriegeln.

KM00321,0000420 -29-08APR15-1/1

Drehmomente für metrische Schrauben

TS1670 —UN—01MAY03



Schrauben-größe	Güteklasse 4.8				Güteklasse 8.8 oder 9.8				Güteklasse 10.9				Güteklasse 12.9			
	Geschmiert[a]		Trocken[b]		Geschmiert[a]		Trocken[b]		Geschmiert[a]		Trocken[b]		Geschmiert[a]		Trocken[b]	
	N·m	lb.-in.	N·m	lb.-in.	N·m	lb.-in.	N·m	lb.-in.	N·m	lb.-in.	N·m	lb.-in.	N·m	lb.-in.	N·m	lb.-in.
M6	4.7	42	6	53	8.9	79	11.3	100	13	115	16.5	146	15.5	137	19.5	172
									N·m	lb.-ft.	N·m	lb.-ft.	N·m	lb.-ft.	N·m	lb.-ft.
M8	11.5	102	14.5	128	22	194	27.5	243	32	23.5	40	29.5	37	27.5	47	35
			N·m	lb.-ft.	N·m	lb.-ft.	N·m	lb.-ft.								
M10	23	204	29	21	43	32	55	40	63	46	80	59	75	55	95	70
	N·m	lb.-ft.														
M12	40	29.5	50	37	75	55	95	70	110	80	140	105	130	95	165	120
M14	63	46	80	59	120	88	150	110	175	130	220	165	205	150	260	190
M16	100	74	125	92	190	140	240	175	275	200	350	255	320	235	400	300
M18	135	100	170	125	265	195	330	245	375	275	475	350	440	325	560	410
M20	190	140	245	180	375	275	475	350	530	390	675	500	625	460	790	580
M22	265	195	330	245	510	375	650	480	725	535	920	680	850	625	1080	800
M24	330	245	425	315	650	480	820	600	920	680	1150	850	1080	800	1350	1000
M27	490	360	625	460	950	700	1200	885	1350	1000	1700	1250	1580	1160	2000	1475
M30	660	490	850	625	1290	950	1630	1200	1850	1350	2300	1700	2140	1580	2700	2000
M33	900	665	1150	850	1750	1300	2200	1625	2500	1850	3150	2325	2900	2150	3700	2730
M36	1150	850	1450	1075	2250	1650	2850	2100	3200	2350	4050	3000	3750	2770	4750	3500

Die angegebenen Drehmomente gelten nur für den allgemeinen Gebrauch und basieren auf der Stärke der Schraube. Diese Werte NICHT verwenden, wenn ein anderes Drehmoment oder ein anderes Befestigungsverfahren für eine bestimmte Anwendung vorgegeben ist. Bei Edelstahlschrauben und -muttern sowie Muttern für Bügelschrauben siehe spezifische Anweisungen. Kontermuttern mit Kunststoffeinsatz und gebördelte Stahl-Kontermuttern mit dem in der Tabelle angegebenen trockenen Drehmoment festziehen, es sei denn, es gibt andere Anweisungen für die spezifische Anwendung.

Scherbolzen sind so ausgelegt, dass sie bei einer bestimmten Belastung abgeschert werden. Beim Austausch von Scherbolzen nur Bolzen gleicher Güte verwenden. Beim Austausch von Schrauben und Muttern darauf achten, dass entsprechende Teile gleicher oder höherer Güte verwendet werden. Schrauben und Muttern höherer Güteklasse mit dem gleichen Drehmoment anziehen wie die ursprünglich verwendeten Teile. Darauf achten, dass die Gewinde sauber sind und richtig angesetzt werden. Normale und verzinkte Schrauben und Muttern mit Ausnahme von Sicherungsmuttern, Radschrauben und Radmuttern nach Möglichkeit schmieren, außer wenn für die jeweilige Anwendung andere Anweisungen gegeben werden.

[a] *"Geschmiert" bedeutet, dass die Befestigungsteile mit einem Schmiermittel wie z.B. Motoröl versehen werden, oder dass phosphatierte oder geölte Befestigungsteile bzw. Befestigungsteile der Größe M20 oder größer mit Zinkbeschichtung nach JDM F13C, F13F bzw. F13J verwendet werden.*
[b] *"Trocken" bedeutet, dass normale oder verzinkte Befestigungsteile ohne jede Schmierung bzw. Befestigungsteile der Größe M6 bis M18 mit Zinkbeschichtung nach JDM F13B, F13E bzw. F13H verwendet werden.*

DX,TORQ2 -29-12JAN11-1/1

Wartungsintervalle

ACHTUNG: Vor dem Beginn von Einstell- bzw. Wartungsarbeiten immer zuerst:
- die Maschine ausschalten
- den Zündschlüssel abziehen
- abwarten, bis alle beweglichen Teile stillstehen.

WICHTIG: Die angegebenen Zeitabstände beziehen sich auf normale Einsatzverhältnisse. Bei erschwerten Betriebsbedingungen kann häufigeres Abschmieren erforderlich sein.

WICHTIG: Beschädigte Teile ersetzen.

Gelockerte Schraubverbindungen mit dem erforderlichen Anzugsmoment wieder festziehen.

Vor dem Abschmieren die Schmiernippel reinigen. Verlorengegangene oder beschädigte Schmiernippel sofort erneuern. Wenn ein neuer Schmiernippel kein Fett annimmt, abnehmen und auf Verstopfungen prüfen.

Die in diesem Abschnitt aufgeführten Schmier- und Wartungsarbeiten auch vor und nach jeder Erntesaison durchführen.

KM00321,00001E9 -29-12AUG09-1/1

Schmierfett

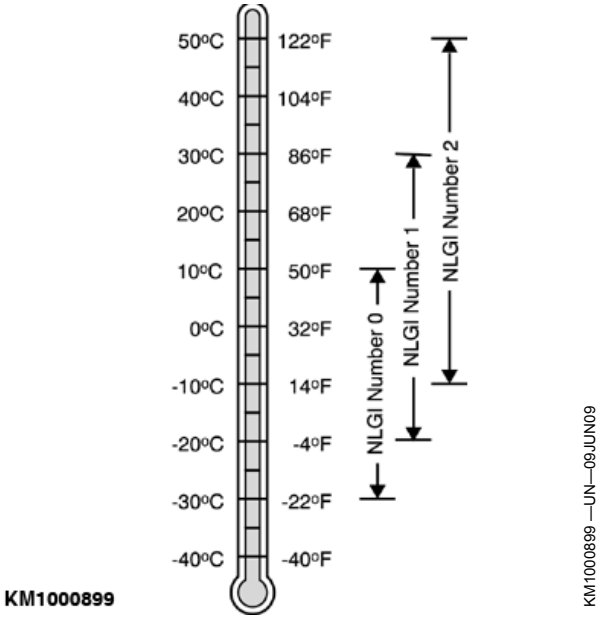
Schmierfett entsprechend der NLGI-Konsistenz und den bis zur nächsten Wartung zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

Es wird das Schmierfett AVIA AVIALITH 2 EP empfohlen.

Andere Schmierfette können verwendet werden, wenn sie folgender Spezifikation entsprechen:

NLGI-Spezifikation GC-LB

WICHTIG: Einige Sorten Verdickungsmittel für Schmierfette vertragen sich nicht mit anderen Sorten. Vor dem Vermischen verschiedener Schmiermittel den Schmiermittellieferanten befragen.



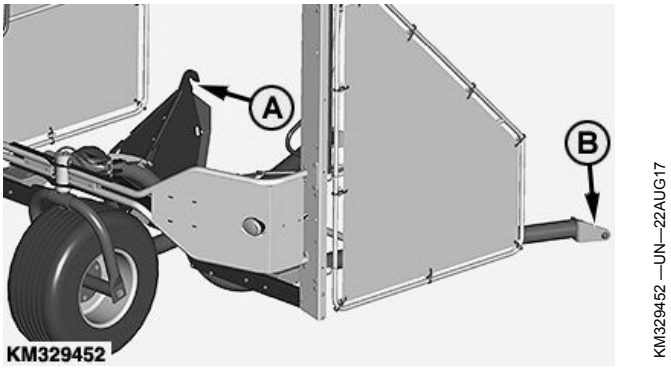
KM00321,00002CB -29-03MAY10-1/1

Alle 10 Betriebsstunden—Haken und Verriegelungen

Haken (A) und Verriegelungen (B) reinigen.

Eine Schicht Schmierfett auf Haken (A) und Verriegelungen (B) auftragen; dazu einen Pinsel verwenden.

A—Haken **B—Verriegelungen**



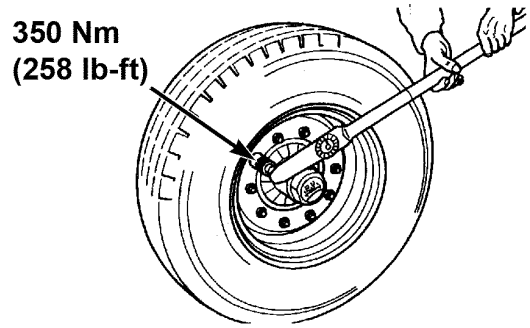
KM00321,0000799 -29-05MAR18-1/1

Alle 50 Betriebsstunden—Radmuttern

Radmuttern nachziehen.

Spezifikation

Radmuttern—Drehmoment.....350 N·m
258 lb-ft



KM1000943

KM1000943 —UN—11AUG09

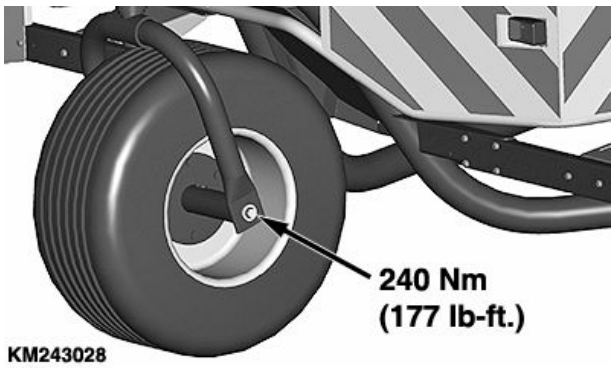
KM00321,00001ED -29-11AUG09-1/1

Alle 50 Betriebsstunden—Radschraube

Radschraube nachziehen.

Spezifikation

Radschraube—Drehmoment.....240 N·m
177 lb-ft



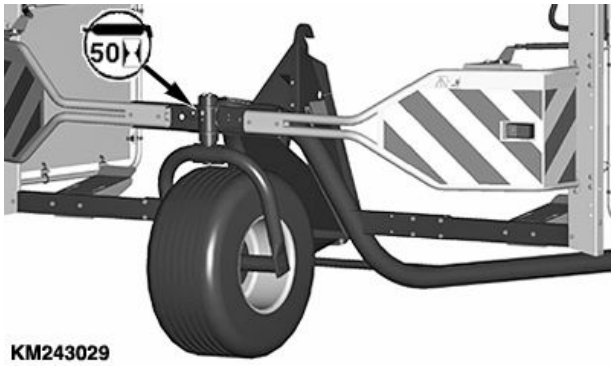
KM243028

KM243028 —UN—12MAY15

KM00321,000043A -29-12MAY15-1/1

Alle 50 Betriebsstunden—Drehpunkt

Mit Schmierfett schmieren.



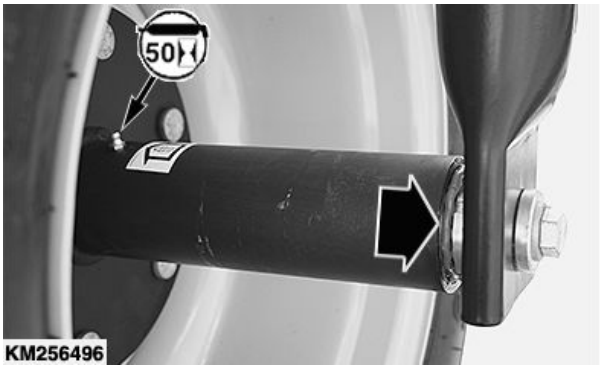
KM243029

KM243029 —UN—12MAY15

KM00321,000079A -29-05MAR18-1/1

Alle 50 Betriebsstunden—Radnabe

Radnabe mit Schmierfett schmieren, bis Fett am Ende der Nabe herauskommt.



KM256496 —UN—16OCT15

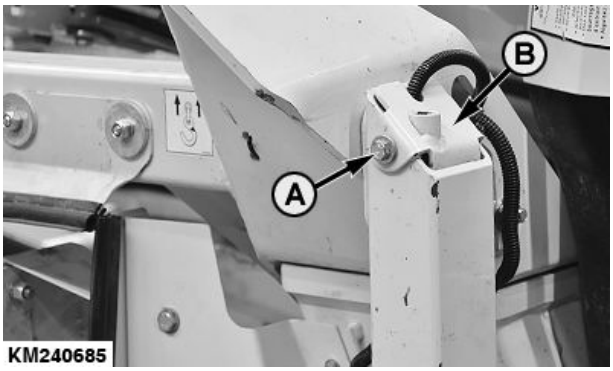
KM00321,00007A0 -29-05MAR18-1/1

Sensoren prüfen und einstellen (nur Mähvorsätze für Fendt Feldhäcksler)

HINWEIS: Diese Einstellung nur durchführen, wenn das Zusatzfahrwerk NICHT durch die Software des Feldhäckslers erkannt wird.

1. Schraube (A) entfernen und Verriegelungsanzeige (B) nach oben herausziehen.

A—Schraube **B—Verriegelungsanzeige**

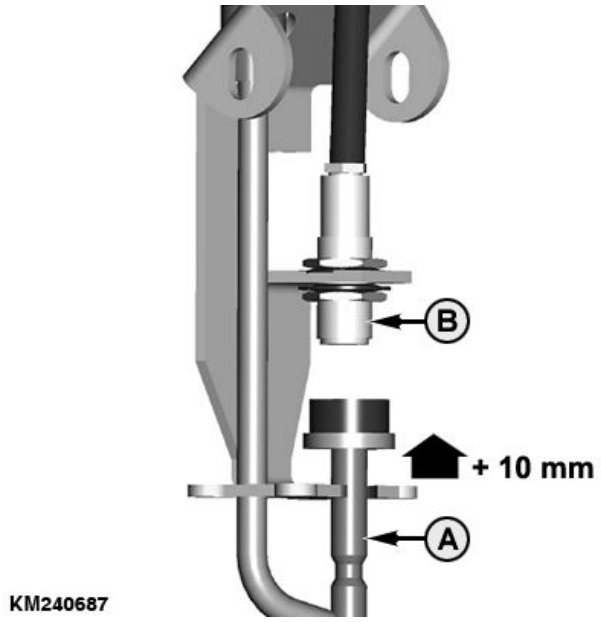


KM240685 —UN—02MAR18

KM00321,000079B -29-05MAR18-1/3

2. Stange (A) um 10 mm (0.39 in.) anheben.
3. Feingewinde des Sensors (B) so einstellen, dass der Sensor einschaltet, wenn die Stange (A) um 10 mm (0.39 in.) angehoben ist.
4. Sensor (B) mit Kontermuttern sichern.

A—Stange **B—Sensor**



KM240687 —UN—27MAR15

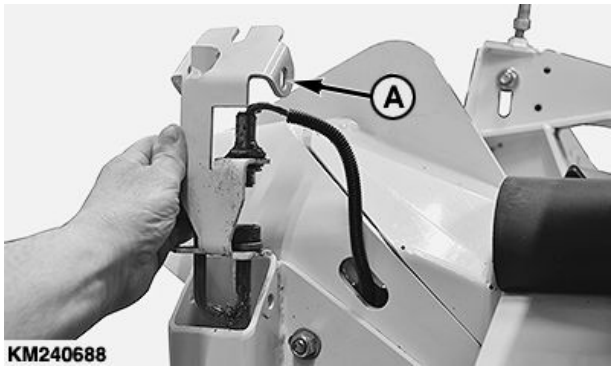
Fortsetzung nächste Seite

KM00321,000079B -29-05MAR18-2/3

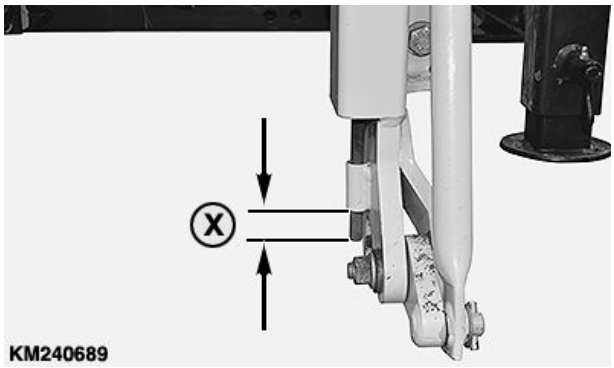
5. Voreingestellte Sensoreinheit einsetzen.

   Sensoreinheit anhand der Langlöcher (A) so einstellen, dass am unteren Ende der Stange Maß X = 17 mm (0.67 in.) eingestellt ist.

A—Langlöcher **X—17 mm (0.67 in.)**



KM240688 —UN—02MAR18



KM240689 —UN—02MAR18

KM00321,000079B -29-05MAR18-3/3

Technische Angaben

Komfort-Zusatzfahrwerk 400F

Modellbezeichnung 400F

Geeignet für Mähvorsätze Typ 460plus, 475plus, 490plus

Abmessungen

Breite ..... 3,00 m (9 ft. 10.1 in.)

Höhe ..... 2,50 m (8 ft. 2.4 in.)

Länge ..... 3,35 m (10 ft. 11.9 in.)

Gewicht

Achslast ..... 2000 kg (4409 lb.)

Achslast + Eigengewicht ..... 2320 kg (5115 lb.)

Leergewicht ..... 320 kg (705 lb.)

KM00321,000079E -29-05MAR18-1/1

EG-Konformitätserklärung

Kemper GmbH & Co.KG
Am Breul
D-48703 Stadtlohn, Deutschland

Die unten genannte Person erklärt hiermit, dass

das Produkt

Maschinentyp: Komfort-Zusatzfahrwerk

Modell: 400F

alle entsprechenden Vorschriften und grundlegenden Anforderungen der folgenden Richtlinien erfüllt:

RICHTLINIE	NUMMER	ZERTIFIZIERUNGSMETHODE
Maschinenrichtlinie	2006/42/EG	Selbstzertifizierung, gemäß Artikel 5 der Richtlinie
Sicherheit landwirtschaftlicher Maschinen - Teil 1	DIN EN ISO 4254-1	Selbstzertifizierung
Sicherheit landwirtschaftlicher Maschinen - Teil 7	DIN EN ISO 4254-7	Selbstzertifizierung
Sicherheit von Maschinen	DIN EN ISO 12100	Selbstzertifizierung

Name und Adresse der Person in der Europäischen Gemeinschaft, die für die Zusammenstellung der technischen Konstruktionsdokumentation autorisiert ist:

Brigitte Birk
D-68008 Mannheim, Deutschland

Ausstellungsort: 48703 Stadtlohn, Deutschland

Ausstellungsdatum: 02. März 2018

Herstellerwerk: Kemper Stadtlohn

Name: Hannes Fischer

Titel: Manager Product Engineering

DXCE01 —UN—28APR09

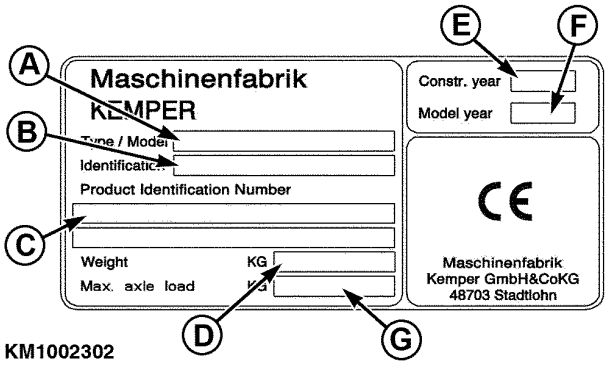
CE

KM00321,000079F -29-05MAR18-1/1

Seriennummer

Zusatzfahrwerk-Typenschild

A—Typ
B—Modellbezeichnung
C—Produkt-Identifikations-nummer
D—Gewicht
E—Baujahr
F—Modelljahr
G—Zulässige Achslast vorn

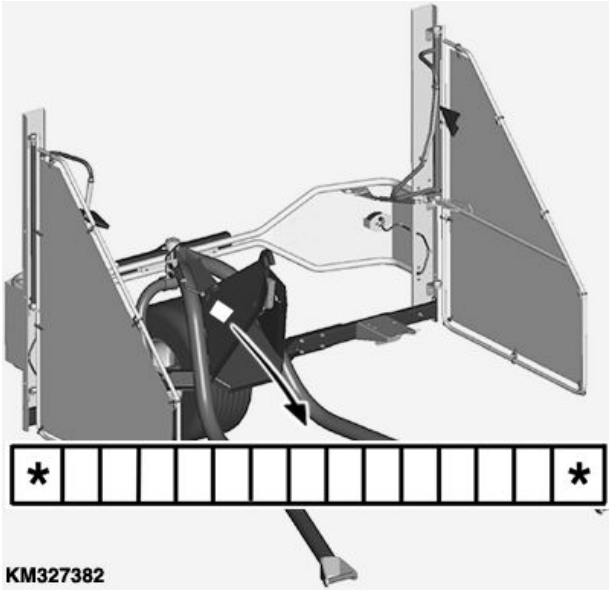


KM1002302 —UN—15MAY12

KM00321,000017C -29-16MAY12-1/1

Seriennummer

Bei der Bestellung von Ersatzteilen stets die Seriennummer des Komfort-Zusatzfahrwerks angeben. Die Seriennummer befindet sich auf einem Schild an der linken Seite des Rahmens. Die Seriennummer an der dafür vorgesehenen Stelle gegenüber eintragen.



KM327382 —UN—18AUG17

KM00321,00006B1 -29-22AUG17-1/1

Stichwortverzeichnis

Seite

A

Abbau
  Komfort-Zusatzfahrwerk abbauen 20-6
Anbau
  Anbau an einen Mähvorsatz mit automatischer Höhenführung (Option) 20-2
  Komfort-Zusatzfahrwerk anbauen 20-2
  Komfort-Zusatzfahrwerk verriegeln 20-4
  Mähvorsatz ausklappen 20-2
  Position der Verriegelung 20-3
Aufkleber 20-1

B

Ballast 20-1
Betrieb
  Maximal zulässige Vorderachslast einhalten 25-1
  Straßenfahrt
    Claas Feldhäcksler 25-1
    Fendt Feldhäcksler 25-3
Betriebsstellung 15-7

D

Drehmomente für Befestigungsteile
  Metrisch 45-1
Drehmomente für metrische Schrauben 45-1
Drehmomente für Schrauben
  Metrisch 45-1
Drehmomenttabellen
  Metrisch 45-1

E

Einstellungen
  Elektrische Kontakte 20-5
  Sensoren
    Mähvorsätze für Fendt Feldhäcksler 45-4
  Verriegelung einstellen (nur beim Ersteinsatz) 20-3
Erstmalige Inbetriebnahme
  Zusammenbau des Komfort-Zusatzfahrwerks 15-1

K

Komfort-Zusatzfahrwerk
  Automatische Erkennung 20-1

P

Parkposition 15-7

Seite

R

Radmuttern 35-1
Radschrauben 35-1
Reifendruck 35-2
Reifengröße 35-2

S

Schmierfett
  EP- und Mehrzweck- 45-2
Schmierung und Wartung
  Alle 10 Betriebsstunden 45-2
  Alle 50 Betriebsstunden 45-3
Sensoren einstellen
  Mähvorsätze für Fendt Feldhäcksler 45-4
Seriennummer 55-1
Sicherheitsaufkleber 10-1
Störungen und ihre Behebung 40-1
Straßenfahrt
  Claas Feldhäcksler 25-1
  Fendt Feldhäcksler 25-3

T

Technische Angaben
  Komfort-Zusatzfahrwerk 400F 50-1
Typenbild 00-1
Typenschild 20-1, 55-1

V

Verriegelungsanzeige 20-5

W

Wartungsintervalle 45-2

Z

Zusatzgewichte 20-1
  CLAAS Feldhäcksler 30-2
Zusatzgewichte (Ballast) 30-1